

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 301.

Sonnabend den 28. October.

1854.

### Bekanntmachung,

die Anmeldung der militairpflichtigen Mannschaften betreffend.

Nach Vorschrift der Gesetze über Erfüllung der Militairpflicht vom 1. August 1846 und 9. November 1848 werden alle im Königreich Sachsen militairpflichtigen,

im Jahre 1834

geborenen Mannschaften, welche bei uns als Stadtobrigade sich anzumelden haben, einschließlich der in Pfaffendorf und Pöschner Mark, so wie unter Gerichtsbarkeit des Königlichen Kreisamtes allhier wohnenden, hiermit aufgefordert, im

Anmeldungsstermine

Mittwoch den 1. November d. J.

vor unserem Deputirten in dem vormaligen Haupt-Steuer-Amts-Gebäude in der Gerberstraße allhier sich gebührend zu stellen, im Unterlassungsfalle aber sich zu gewärtigen, daß gegen die Ausbleibenden nach §. 75 ff. des zuerst angeführten Gesetzes verfahren werden.

Die im Inlande Geborenen haben sich mit Geburtscheinen, die im Auslande Geborenen, aber nach Sachsen Gehörigen durch Taufzeugnisse wegen ihres Alters sofort zu legitimiren. Dafern übrigens Personen aus früheren Geburtsjahren sich allhier aufhalten sollten, welche ihrer Militairpflicht noch nicht Genüge geleistet haben, so haben sich dieselben

Donnerstag den 2. November d. J.

in derselben Weise, wie vorgebracht, bei uns anzumelden.

Leipzig, am 16. October 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

Günther.

### Bekanntmachung,

die Anmeldung der bei den Recrutirungen vom Jahre 1852 und 1853 in die Dienstreserve gesetzten Mannschaften betreffend.

In Gemäßheit der Verordnung des königlichen Kriegsministeriums vom 22. Mai 1849 (Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahre 1849, S. 101) werden die bei der letzten und vorletzten ordentlichen Recrutirung, also im Jahre 1852 und 1853 in die Dienstreserve gesetzten Mannschaften, insoweit dieselben sich zur Zeit hier aufhalten, andurch aufgefordert, im

Anmeldungsstermine

Mittwoch den 1. November d. J.

vor unserem Deputirten in dem vormaligen Haupt-Steuer-Amts-Gebäude in der Gerberstraße allhier, unter Einreichung ihrer Geburts- und Gesehlscheine, zur Aufzeichnung entweder persönlich sich anzumelden, oder im Behinderungsfalle durch Beauftragte sich anmelden zu lassen.

Leipzig, am 16. October 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

Günther.

### Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Stipendiaten-Ordnung vom 1. September 1853 wird denjenigen, mit einem Maturitäts-Zeugnisse versehenen Herren Studirenden, welche um ein von der Collatur des Königlichen Hohen Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts abhängiges Stipendium nachsuchen wollen, hiermit bekannt gemacht, daß sie ihre dies-

falligen Gesuche, welchen die §. 2. obgedachter Stipendiaten-Ordnung sub a. bis f. specificirten Unterlagen beizufügen sind,

vom Sechzehnten October bis zum Fünften November 1854 bei dem Famulus der Ephorie (Universitäts-Quästor Krause auf der Expedition des Universitäts-Gerichts) einzureichen haben.

Später eingehende Gesuche können nicht angenommen und beachtet werden.

Die Namen derjenigen Herren Studirenden, welche bereits in früheren Semestern um Verleihung eines dergleichen Stipendii nachgesucht haben, aber noch nicht berücksichtigt worden, werden in dem Verzeichnisse der Bewerber fortgeführt und ist aus diesem Grunde ein wiederholtes Anhalten nicht erforderlich.

Uebrigens wird auf die an dem inneren und äußeren schwarzen Brete und in dem Convicte befindlichen Anschläge verwiesen.

Leipzig, den 16. October 1854.

Die Ephoren der Königlichen Stipendiaten daselbst.

## Bekanntmachung.

Es ist von uns für angemessen befunden worden, daß die Thomasschüler, welche bei Beerdigungen auf dem neuen Friedhofe singen, der Zeitersparniß halber hinführo nach demselben hin und wieder zurück gefahren werden, was wir hierdurch mit dem Bemerkn zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß dies auf Kosten derjenigen, welche für den Begräbnis-aufwand zu sorgen haben, zu geschehen hat.

Leipzig, den 23. October 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

## Tagesbefehl an die Communalgarde zu Leipzig,

den 24. October 1854.

Auf Feuerallarm rücken vom 1. November dieses Jahres Mittags 12 Uhr an  
das I. und IV. Bataillon

zum Feuerdienst aus und zwar besetzt das IV. Bataillon die Brandstätte, das I. Bataillon aber stellt sich in der Nähe derselben als Reserve auf.

Das II. und III. Bataillon treten nur dann in Dienst, wenn nach dem Ausrücken der beiden erstgenannten, vom 1. November d. J. im Feuerdienst stehenden Bataillone Appell geschlagen werden sollte.

In Bezug auf die Escadron verbleibt es bei den zeitherigen Anordnungen.

Das Commando der Communalgarde.

H. B. Neumeister, Commandant.

### Aus den Verhandlungen der polytechnischen Gesellschaft.

Mitgetheilt von Friedr. Georg Wied, d. J. Secretair.

(Fortsetzung.)

Secretair legt einige Millefiori-Glasperlen aus der Fabrik von H. Hartwig in Gehlberg (Thüringer Wald), ein Seidel, Rumfläschchen, Zuckerschale (eine beim Transport zerbrochen) vor, welche der Modellsammlung einverleibt werden. Er giebt eine kurze Beschreibung des Verfahrens bei der Herstellung von Millefiori-Gläsern.

Eine zweite Vorlage findet in dem englischen Dachfilz von Groggon statt. Dieser besteht aus gefilzten Haarplatten mit Theeraspalt getränkt. Der Quadratzuß desselben kostet, in Leipzig gelegt, von Hugo Strohbach hier selbst zu beziehen, 12 Pfennige. Geruchloser Filz zum Bekleiden feuchter Mauern und Wände, so so wie zolldicker Filz zum Bedecken von Körpern, welche die Wärme an sich halten sollen, sind ebenfalls zu haben. Vorzeiger empfiehlt bei dieser Gelegenheit das Pappdach und das Zinkdach, vorausgesetzt, daß die Eindeckung zweckmäßig geschieht, was nicht ganz leicht ist und nicht immer der Fall gewesen sein mag, wo man von Durchlässigkeit, Nichtwetterfestigkeit und Vergänglichlichkeit solcher Dächer Erfahrungen gemacht hat. Bei der sich über diesen Gegenstand entspinrenden Wechselrede wird auch ein gut eingedecktes Asphaltdach warm empfohlen.

Von Herrn G. B. Heisinger eingereicht, lagen zwei neue Artikel vor, nämlich eine einfache und wohlfeile (25 Mgr. das Stück) Vorrichtung zum Messerputzen, bei deren Anwendung, Schneide und Befestigung nicht leidet, und Knieschuhe für Pferde aus Gauthoumasse, — welche die Verletzung des Knies unmöglich machen. Beide Gegenstände fanden Beifall.

Herr Ingenieur Götz hält einen Vortrag über die Dampfgrabemaschine, erfunden vom k. k. Hauptmann Joseph Bauer, unter Vorlage einer Anzahl Tafeln mit Zeichnungen. Diese Maschine ist unter Leitung des Erfinders selbst und Vermittlung des „Deutschen Nationalvereins für Handel und Gewerbe in Leipzig“ in der Maschinenfabrik der Herren Carl & Gustav Hartort durch Herrn Ingenieur Götz gebaut. Obwohl das Princip der Maschine, wie es ursprünglich vom Erfinder erdacht wurde, ganz unverändert geblieben ist, so hat sie beim Bau doch manche Umgestaltung erfahren, und es steht zu erwarten, daß, wenn die jetzige Versuchsmaschine als Grundlage einer späteren Arbeitsmaschine dienen soll, diese noch allerlei Aenderungen, namentlich mit Rücksicht auf die Heizfläche des Kessels und den Fortrückungsmechanismus, unterliegen wird.

Der Herr Vortragende geht näher auf das Princip der Maschine ein und beschreibt deren Bewegung und Wirkungsart, wobei er auf die und da noch anzubringende Verbesserungen hindeutet und einige Mittheilungen giebt über die thatsächlichen (und noch zu erhoffenden) Leistungen auf Leipziger Fluren und bei einer Versuchsarbeit in der Nähe von Brünn in Mähren in Folge einer Anregung des ungarischen ökonomischen Vereins in Gegenwart einer großen Anzahl von Sach- und Fachverständigen und Technikern. Diese Proben sollen nach Versicherung des Herrn Vortragenden im All-

gemeinen günstig bezüglich der Richtigkeit des Princip der Maschine ausgefallen sein. Er gab darüber einige Zahlenangaben, die sehr zum Vortheil der Maschine im Vergleich zu den Kosten der Grabarbeit mit Hand sprachen, ja die sogar das Graben mit der Maschine in manchen Fällen vortheilhafter erscheinen ließen, als das zwei- und dreimalige Pflügen.

Man hat in Brünn berechnet, daß die österreichische □ Kaster 9 Zoll tief mit der Maschine gegraben  $\frac{78}{100}$  Kr. kosten würde, während dasselbe Maß mit dem Pfluge einmal bearbeitet  $\frac{24}{100}$  Kr. kostet. Es ist zu erwarten, ob die dargestellten Vortheile bei längerem Gebrauch nachhaltig bleiben werden, worüber sich begreiflicherweise im voraus nichts Näheres sagen läßt.

Die Maschine kann nicht allein als Umgrabe-, sondern auch, mit einer kleinen Abänderung, als Ausgrabe- und Durchstichmaschine bei Erdbauten dienen.

Die Gliederung der Maschine im Wesentlichen besteht aus einer Reihe nebeneinander angeordneter Spaten, welche, an Gelenken und Hebeln beweglich, mittelst Wellen und Kurbeln und drückenden Excentrics von zwei Kolbenstangen waagrecht liegender Dampfzylinder in die Erde gestochen und wieder herausgehoben werden, so zwar, daß die herausgehobene Erde, der Spatenstich, wenn man so will, beim Wiederhinfallen in die Furche sich stürzt, und daher das früher Untere zu oberst kommt. Die Maschine, locomotivartig auf Räder gestellt, rückt nach jedem Spatenstich vorwärts zu dem Behufe, daß beim nächsten Niedergange der Spatenreihe frische Erde gefaßt werden kann. In dieser Weise schreitet die Arbeit vor. Die Vorderräder sind mit ihrer Achse um einen Schloßnagel stellbar, wodurch das Umkehren auf dem Arbeitsfelde bewirkt wird. So gräbt man in großen Winkelbeeten mit verbrochenen Ecken den Acker um.

Die Dampfmaschine zur Bewegung gleicht in Bauart und Kessel der einer Locomotive.

Herr Martens legt Paraffinkerzen aus der Fabrik von A. Wiesmann & Co. zu Augustenhütte in Beuel bei Bonn vor, welche jene Fabrik aus Blätterkohle (eine Art Braunkohle) gewinnt, indem sie daraus Paraffin, einen weißen wachsartigen Stoff, und daneben noch Mineralöl und Rußschwärze erzeugt. — Diese Paraffinkerzen werden in Leipzig von Herrn Carl Heinrich Kleinert (Grimmstraße) im Einzelnen verkauft. — Es wird beschlossen, mit den Kerzen vergleichende Versuche über den Brennwerth gegen Stearinkerzen anzustellen, über deren Ausfall s. Z. berichtet werden wird.

Herr Buchbindermeister Crusius hält einen Vortrag über die Fabrikation von Pappe unter Vorlage einer großen Anzahl von Mustern. Er theilt die Pappen bezüglich ihrer Fabrikation in 1) gegossene Maschinenpappe, 2) in geschöpfte und gekautschte und 3) in geklebte Pappe ein. Jede dieser Sorten zerfällt, in Hinblick auf das verwendete Rohmaterial, wieder in mehrere Unterabtheilungen, die sich durch ihre mehr und mindere Weiße, Festigkeit, Dichtigkeit und Glätte kennzeichnen. Eine sehr werthvolle Pappe der ersten Sorte ist die aus Lau- und Tadelzeug gefertigte englische Waare, gegen die deutsches und franz. Fabrikat zurücksteht. Sie zeichnet sich durch feine Zusammenarbeitung der Masse, durch Glätte und Härte aus. — Nächstdem sind die aus Habern gefertigten Presspappe und Stanzdeckel von Werth, in deren

Erzeugung England zur Zeit auch noch den Vorzug behauptet, obgleich die deutschen Seestädte das nöthige Material an altem Tau- und Tackelzeug wohl in hinreichender Menge liefern könnten. Trotz des 50% auf den Werth betragenden hohen Einfuhrzolls wird viele englische Pappe in den deutschen Zollverein eingeführt. Das Charakteristische der gegossenen Maschinenpappe ist, daß sie in dazu geeignete Formen aus dem Zeug gleich auf ein Mal zu der erforderlichen Dicke gegossen wird, da sich der Ausdruck „schöpfen“ nicht wohl für diese Behandlungsart anwenden läßt. Geschöpfte und gekautschte Pappe ist die zweite Sorte, bei deren Fertigung mehre aus der Bütte geschöpfte Bogen zu einem sogen. Kautsch vereinigt werden. Zwischen jeden Kautsch wird ein Filz gelegt und dann der Stoß unter die Presse gebracht. Die mehr oder mindere Zahl der geschöpfen Bogen bedingt die Stärke dieser Pappe. Diese Sorte hat in ihren Fasern begreiflich nicht die innige Verbindung als die in einer Masse gegossene vorerwähnte Sorte. Sie läßt sich spalten in ihren Schöpfungen und ermangelt, wenn sie nicht aus gutem Zeug gefertigt wird, oft der nöthigen Festigkeit. Dennoch findet sie die vielseitigste Anwendung in den Künsten und Gewerben und kommt deshalb am meisten im Handel vor. Die besseren Sorten dieser Art Pappen werden aus Hadern und Papierspänen gemacht. Der Redner geht hier auf die Masse, Bestimmung und Bezugsquellen einer Anzahl von Pappqualitäten ein, bezieht sich dabei auf die vorliegenden Muster und giebt mehre Prüfungsmethoden in Bezug auf die Beschaffenheit der Pappen an. Dann erwähnt er verschiedene andere Faserstoffe, als Stroh, Ginster, Torf u. s. w., als Ersatzmittel bei der Pappfabrikation, und legt einen besonderen Nachdruck auf Anwendung von tüchtigen Press- und Glättwalzen, um die Pappe bei der Fabrikation zu verbessern, namentlich behufs der Fertigung der dritten Sorte, der aus einzelnen Papierbogen zusammengesetzten Pappe. — Ihrem Wesen nach grenzen die sogenannten Cartons (starke Papiere) am nächsten an die eigentliche Pappe. Sie bilden den Uebergang zum Papier.

Nach Beendigung dieses Vortrags wird von verschiedener Seite des Torfpapiers und des Papiers aus Holzfasern Erwähnung gethan, in dem ein gewisser Keller, früher in Kühnheide, mehrfach und mit Erfolg gearbeitet hat. Wieck bemerkt, daß noch bis zu diesem Augenblick der Papierfabrikant Voelter in Heidenheim Papier unter Zusatz von Holzfasern fertigt, die auf einem Schleifstein fein zerfasert wird \*). Ferner wird des Papiers vom Lederfabrikanten Daniel Beck in Döbeln aus Lederabfällen und gebrauchter Lohle Erwähnung gethan, und soll später Vorlage davon geschehen.

Wieck zeigt einen Waschapparat fürs Waschen mit Dampf vor, der in Sachsen patentirt ist, und von der „königl. sächs. concession. Waschapparat-Fabrik in Leipzig“ (Reichels Garten, Weststraße Nr. 1653) in verschiedenen Größen gebaut wird. Der Apparat erfüllt den Zweck, die schon längst bekannte, aber, wie sie es wirklich verdient, nicht genug gewürdigte Dampfwäsche für kleinere und größere Wirtschaften billig und bequem zu machen. Ofen, Kessel und Dampfgefäß sind einsichtig, handlich und in möglichst kleinstem Raume zusammengeordnet. Alles ist aus Eisen, der Kessel und das Dampfgefäß aus verzinktem Blech gefertigt. Neu ist die Anbringung einer Pumpe mit Ausgusspils zum Aufsprühen von warmem Wasser auf die Wäsche während des Dämpfens. — Diese Art Dampfwäsche gewährt Ersparniß, macht die Wäsche rein, weiß und schon sie zugleich. Vollgültige Zeugnisse über diese guten Erfolge liegen vor.

(Schluß folgt.)

### Städtisches.

Leipzig, am 25. October. Nachdem das neue Armenhaus schon seit mehreren Wochen von den Hospitaliten bewohnt wird, fand endlich die Einweihung desselben heute Vormittag 11 Uhr durch einen angemessenen kirchlichen Actus statt. Bei dem beschränkten Raume des Betsaals hatte von allen Einladungen abgesehen werden müssen, so daß weder eine Behörde noch Corporation irgendwo vertreten war, mit Ausnahme der Armendirection, welche selbstverständlich der Feier beiwohnte. Nach Absingung eines ersten Chorals ergriff der Vorsteher des Hauses, Herr Bösenberg, das

\*) Voelters Papiere mit Holzfasern, die er hochweiß und fein erzeugt, haben sehr große Anerkennung auf der Industrie-Ausstellung in München gefunden.

Wort, wendete sich zunächst dankend an die anwesenden Mitglieder der Armendirection und richtete dann eine eben so eindringliche als lieblich ermahrende Rede an die Bewohner des Armenhauses, welche zum Theil bekanntlich ihren bisherigen Aufenthalt nur ungern mit dem neuen vertauschten. Die Verlesung der Hausordnung knüpfte sich hieran, worauf Herr Bösenberg fernerweit Worte des Dankes an alle Diejenigen richtete, welche bisher an dem geistigen und leidlichen Wohl der Hospitaliten mitgewirkt. In Verbindung hiermit nahm er schließlich das kleine Beamtenpersonal des Hauses in Verpflchtung. Herr M. Kriß hielt hierauf eine längere Rede, in welcher er hauptsächlich die barmherzige Liebe hervorhob, welche dieses Haus gegründet und auf welche Weise die Bewohner desselben ihre Dankbarkeit dafür bezeigen könnten. Auch aller Derer, die an dem Unternehmen mitgewirkt, besonders rühmlich des Vorstehers, Herrn Bösenbergs, gedachte der Redner mit Dank und schloß seinen Vortrag mit dem Einweihungsact, indem er das Haus dem Schutze Gottes empfahl. Das Absingen eines zweiten Chorals schloß die Feierlichkeit. (D. A. 3.)

### Viertes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses.

Nach der sehr lobenswerth ausgeführten Concert-Duvertüre in D moll von Ferdinand Hiller sang Fr. Stabba ein Recitativ und Arie aus der Oper „Rinaldo“ von Händel. Es gehört diese Leistung zu dem Besseren, was wir bis jetzt von Fr. Stabba gehört haben, wenn dieses Lob auch nur von dem rein Technischen gelten kann, in welcher Beziehung in dieser Arie allerdings so gut wie gar keine wirklichen Schwierigkeiten vorhanden sind, während es desto mehr betreffs der Auffassung hier giebt. Bei weitem weniger entsprach Fr. Stabba's Vortrag des Recitativs und der Arie von Mozart. Es geht diese Aufgabe in technischer wie geistiger Hinsicht offenbar zu weit über die Kräfte der Sängerin. — Herr Concertmeister Dreyßock spielte das Beethovensche Violin-Concert. Ist die Wahl dieses herrlichen, wohl alle anderen für die Violine geschriebenen Concertstücke überragenden Werkes sehr dankenswerth, so gereicht es uns zum besonderen Vergnügen, daß wir auch in anerkannter Weise der Ausführung gedenken können. Herr Dreyßock bewies durch diesen Vortrag, daß er neben einer großen technischen Gewandtheit auch an Intensität des Tones bedeutend gewonnen hat; die geistige Auffassung des berühmten Musikstückes sprach abermals für die solide künstlerische Bildung des Virtuosen, der auch nach dieser Seite hin seine große Aufgabe zur vollsten Befriedigung löste. — Den zweiten Theil bildete die zweite Symphonie (in D dur) von Beethoven, ein Werk, das in den Räumen unseres ersten musikalischen Kunstinstituts als eine Art von Novität zu betrachten ist, denn es ist dasselbe hier seit langen Jahren nicht erschienen, obgleich es in jeder Beziehung des unerreichten Meisters würdig ist und übersprudelt von Genialität und jugendlicher Frische. Der Eindruck, den diese so lange bei Seite gelassene Symphonie machte, war ein großer und nachhaltiger, die Ausführung des Werkes eine ganz vorzügliche.

### Die beiden Eisenbahn-Linien von Leipzig nach Frankfurt a/M. betr.

Die in Nr. 298 des Tageblattes ersichtliche vergleichende Aufstellung der Fahrpreise auf den beiden Eisenbahn-Linien

I. Leipzig — Halle — Frankfurt a/M. und

II. Leipzig — Hof — Frankfurt a/M.

bedarf zu weiterem Gunsten der Letzteren einer Berichtigung; denn es beträgt das Fahrgeld auf der

Linie I. Cl. I. 17  $\frac{1}{2}$  — „ Cl. II. 10  $\frac{1}{2}$  18  $\frac{1}{2}$  bei d. Schnellzügen,

„ II. „ 12 = 2  $\frac{1}{4}$  = „ 8 = 15 =

folglich Differenz 4  $\frac{1}{2}$  27  $\frac{3}{4}$   $\frac{1}{2}$  „ Cl. II. 2  $\frac{1}{2}$  3  $\frac{1}{2}$  zu Gunsten der Tour II.,

und bei den gewöhnlichen Zügen

Linie I. Cl. I. 15  $\frac{1}{2}$  29  $\frac{1}{2}$  „ Cl. II. 9  $\frac{1}{2}$  17  $\frac{1}{2}$  „ Cl. III. 7  $\frac{1}{2}$  14  $\frac{1}{2}$  „

„ II. „ 12 = 2  $\frac{1}{4}$  = „ 8 = 15 = „ 5 = 28  $\frac{3}{4}$  =

folglich Differenz 3  $\frac{1}{2}$  26  $\frac{3}{4}$   $\frac{1}{2}$  „ Cl. II. 1  $\frac{1}{2}$  2  $\frac{1}{2}$  „ Cl. III. 1  $\frac{1}{2}$  15  $\frac{3}{4}$   $\frac{1}{2}$  zu Gunsten der Tour II.

Wenn ferner am Schlusse des Aufsatzes gesagt worden ist, daß der Vorzug, den die Linie II. durch ihren billigeren Fahrpreis vor

der Linie I. habe, aber wieder dadurch aufgehoben werde, daß auf der Strecke von Hof bis zur hessischen Grenze kein Freigepäck gewährt werde, so bedarf dies einer ferneren Berichtigung; denn da die Gepäckfracht auf gedachter Strecke

bei 10 & Gepäck bloß 5 $\frac{1}{2}$ 2 S.,	
" 20 = " " 10 = 3 =	
" 30 = " " 15 = 4 =	
" 40 = " " 20 = 6 =	
" 50 = " " 25 = 8 =	

beträgt, so stellt sich selbst bei Zulassung voller 50 & Gepäck immerhin noch eine Geldersparniß von

resp. 4 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$ bei Benutzung der I. Classe,	
" 1 = 7,2 = " — = 6,2 = " " II. "	
und — = 20 = " . . . . . " III. "	

bei der Linie über Hof nach Frankfurt a/M. heraus.

### Notiz.

Unter die durch „belobende Erwähnung“ in München ausgezeichneten Leipziger Aussteller dürfte auch wohl die „Maschinenverwaltung der sächsisch-bayerischen Staatsbahn in Leipzig“ zu rechnen sein für ihren Gütertransportwagen, der eine ungewöhnliche Leichtigkeit mit großer Tragfähigkeit und bedeutendem Raumgehalt verbindet und, nach den Worten der Preisrichter, „von solider Construction und von vorzüglicher Schmiedearbeit ist.“

Wieck.

### Vermischtes.

Der Hamburger „Correspondent“ vom 7. October berichtet über Auswanderung nach Dona Francisca in Brasilien Folgendes:

Am 30. September d. J. wurde von dem Herrn Christ. Math. Schröder das Hamburger Schiff „Florentin“, Capt. Wichmann, mit 213 Auswanderern, nämlich 9 Cajüten- und 201 Zwischendeckspassagieren, welche vom Secretair des Colonisationsvereins von 1849 in Hamburg, Herrn Wilhelm Hühn, engagirt waren, nach der vom genannten Verein gegründeten deutschen Colonie Dona Francisca in der brasilianischen Provinz St. Katharina expedirt. 201 Personen hiervon gedenken in Dona Francisca zu bleiben, die übrigen gehen nach Blumenau und Rio Grande. Durch diese Gesellschaft erhält die Colonie wieder einen sehr schätzenswerthen Zuwachs, da gebildete und intelligente, zum Theil in ihrer frühern Heimath sehr angesehene und auch vermögende Männer mit industriellen Köpfen und tüchtige Handwerker und Arbeitskräfte in gutem Verhältnisse darin vereinigt sind. Es befinden sich unter Andern dabei ein norwegischer Prediger, Herr Pastor Eröger aus Christiania, welcher durch die Berichte einer geringen Anzahl seiner Landsleute, welche in Dona Francisca ansässig sind und durch die auch in Norwegen immer allgemeiner werdende Auswanderungslust zu dem Entschlusse veranlaßt wurde, das gerühmte Land jenseit des Oceans selbst in Augenschein zu nehmen, um später zurückzukehren und eventualiter viele aus seiner frühern Gemeinde hinüberzuführen; ferner Dr. Burkhardt aus Halle, der seine und seiner Familie Gesundheit in Dona Francisca zu kräftigen gedenkt; ferner ein tüchtiger Arzt, der vom Colonisationsverein von 1849 in Hamburg als solcher für die Colonie Dona Francisca engagirt ist und für die Behandlung von unbemittelten Einwanderern besoldet wird, Dr. Ger-

hard aus Glauchau in Sachsen; derselbe war in seiner bisherigen Heimath als Mediciner und Chirurg sehr geschätzt, er besitzt aber auch eine wunderbare magnetische Kraft, vermöge deren er viele Krankheitserscheinungen, namentlich solche, die in das Bereich der Nervenleiden fallen, auf der Stelle hebt, und sind diese veraltet, langsam aber doch sicher heilt, wovon er vor seiner Abreise von hier mehrere staunenerregende Beweise geliefert hat. Ferner befand sich unter den Passagieren Dr. Dörffel, Advocat und früherer Bürgermeister in Glauchau, ebenfalls ein in Sachsen sehr bekannter und geachteter Mann, den hauptsächlich die politischen Verhältnisse in seiner alten Heimath von dannen trieben; ferner ein früherer Fabrikant, Ed. Trinks aus Glauchau, der auch in Dona Francisca industrielle Anlagen machen will und zu dem Zweck sich mit manichfachen Apparaten und mit einigen Maschinen versehen hat. An die drei zuletzt genannten Männer, welche Vermögen besitzen, und an ihre Familien haben sich andere und namentlich Handwerkerfamilien angeschlossen, im Ganzen etwa 70 Personen ausmachend. Eine sehr wichtige, vielleicht die wichtigste Person darunter ist aber eine Frau, bei welcher die seltensten Erscheinungen des Somnambulismus seit einiger Zeit hervortreten. In ihrem magnetischen Schlafe macht sie, gewöhnlich gesprächsweise, Eröffnungen, welche sich nicht allein auf gegenwärtige, ihre „unmenschliche Zustände“ (wie sie sich in ihrem Schlafe ausdrückt) und selbst nach ihrem Erwachen unbekanntes Verhältnisse, sondern auch auf die Zukunft Anderer beziehen und die bis jetzt sich immer noch als richtig erwiesen haben sollen. So unglaublich dies auch Manchem klingen mag, es ist durch viele sehr respectable Zeugen als factisch constatirt. Wir werden ohne Zweifel später noch im Stande sein, über diese merkwürdige Frau, die, obwohl fern von aller Charlatanerie, welche oft bei derartigen Personen spielt, in Brasilien ohne Zweifel bald großes Aufsehen erregen wird, weitere Mittheilungen machen. Außerdem befinden sich unter diesen Auswanderern 72 Personen aus dem hannoverschen Harz, früher in dortigen Bergwerken und bei der Forstarbeit beschäftigt, denen die hannoversche Regierung die Kosten der Uebersiedelung nach Dona Francisca vorgeschossen hat; die Rückzahlung vermittelt der Colonisationsverein von 1849 in Hamburg; ferner noch eine Anzahl armer Schweizerfamilien, welche von ihren Gemeinden ebenfalls behufs der Auswanderung nach Dona Francisca unterstützt wurden, und noch eine Anzahl bemittelter Familien aus verschiedenen Gegenden Deutschlands. — Es ist dies die dritte Auswandererexpedition nach Dona Francisca in diesem Jahre. Mit allen drei sind zusammen 637 Auswanderer dahin expedirt, und nach Ankunft derselben wird die Einwohnerzahl der Colonie ca. 1400 betragen. Dem Vernehmen nach soll noch eine Expedition in diesem Jahre erfolgen.

Coblenz, im October. Kein Heiliger thut in seiner Vaterstadt Mirakel, ist ein leider nur zu oft bewährtes Sprüchwort. Dies mußte auch einer unserer Mitbürger erfahren, welcher nach jahrelangem Grübeln und vielfachen Versuchen endlich eine vollkommene Maschine zum Schneiden der Korkpfropfen erfunden hatte. Vergebens bot er dies sein Geisteskind in der Heimath zum Verkauf an; seiner Arbeit wurde kein Lohn. Was aber das Vaterland verschmähe, fand in der Fremde seine Anerkennung. Er ging damit nach England, woselbst ihm dafür eine bedeutende Kaufsumme (man sagt an 9000 Thlr.) gezahlt sein und zugleich Auftrag zur Anfertigung mehrerer derartiger Maschinen gegeben sein soll. (W. J.)

## Vom 21. bis 27. October sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 21. October.

Auguste Pauline Zieger, 38 Jahre 7 Monate alt, Mechanicagehülfsens Ehefrau, in der Ulrichsgasse.  
Johann Gottlob Hauweide, 84 Jahre alt, Straßenarbeiter, im Brühl.

Sonntag den 22. October.

Marie Mertens, 26 Jahre 3 Wochen alt, Oberpostamt-Secretairs Ehefrau, in der Dresdner Straße.  
Ein todtgeb. Knabe, Ernst Friedrich Schulze's, Bürgers und Restaurateurs Sohn, in der Bahnhofstraße.  
Franz Julius Koss, 21 1/2 Jahre alt, Kunstgärtners hinterl. Sohn, Buchbindergehilfe, in der Petersstraße.

Montag den 23. October.

Jgfr. Anna Elise Kathinka Wischer, 18 Jahre 8 Monate alt, Bürgers und Schuhmachermeisters einzige Tochter, in der Reichstraße.  
Christiane Louise Wolf, 43 1/4 Jahre alt, Bürgers und vormaligen Schenkwrths Ehefrau, in der Colonnadenstraße.  
Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Magazingasse.

Dienstag den 24. October.

Friedrich Wilhelm Eduard Adolph, 29 Jahre alt, Kaufmann in Berlin, im Jacobshospitale.  
 Ein unehel. Mädchen, 3 Monate alt, in der Ulrichsgasse.  
 Ein unehel. Knabe, 19 Tage alt, in der Nicolaisstraße.

Mittwoch den 25. October.

Emilie Ernestine Bellger, 68 1/2 Jahre alt, emer. Postmeisters u. Oberlieutenants v. d. Armee Ehefrau, in der Bosenstraße.  
 Clara Therese Ehrhardt, 3 Jahre 4 Monate alt, Bürgers, Goldarbeiters und Hausbesizers Tochter, im Brühl.  
 Ein todtgeb. Knabe, Georg Wilhelm Petch's, Bürgers und Buchhalters Sohn, in der Marienstraße.  
 Johanne Rosine Poble, 59 Jahre alt, Getreidehändlers in Taucha Witwe, im Jacobshospitale.  
 Ein unehel. Knabe, 5 Tage alt, in der Pleißengasse.

Donnerstag den 26. October.

Minna Rosa Hedwig Kirmse, 4 Monate alt, Bürgers und Victualienhändlers Tochter, in der Windmühlengasse.  
 Ein todtgeb. Mädchen, Robert Gustav Fischers, Capellmeisters Tochter, in der Frankfurter Straße.  
 Friedrich August Bötig, 18 Jahre alt, Müller in Stahmeln, im Jacobshospitale. (Ist zur Beerdigung nach Stahmeln abgeführt worden.)  
 Adam Theiß, 50 Jahre alt, Schmiedegeselle, in der Eisenbahnstraße.  
 Anna Helene Frauendorf, 6 Wochen alt, Schriftsetzers Tochter, in der Hospitalstraße.

Freitag den 27. October.

Marie Magdalene Mantel, 77 Jahre alt, Bürgers, Kaufmanns und vormaligen Hausbesizers Witwe, in der kleinen Fleischergasse.  
 Emil Gustav Steinbach, 3 Wochen alt, Bürgers und Einwohners Sohn, in der Elisenstraße.  
 Carl August Eduard Starke, 32 Jahre alt, Schmiedegeselle, in der Webergasse.  
 Rosine Elisabeth Hartmann, 73 Jahre alt, Lohnkutschers Witwe, im Jacobshospitale.  
 Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der Windmühlenstraße.

7 aus der Stadt, 15 aus der Vorstadt, 4 aus dem Jacobshospitale; zusammen 26.

Vom 21. bis 27. October sind geboren:

16 Knaben, 12 Mädchen; 28 Kinder, worunter 3 todtgeb. Knaben.

## Am 20. Sonntage nach Trinitatis predigen

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Herr D. Meißner.
	Vesper	2 Uhr	Herr Cand. Nöltner.
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	Herr D. Tempel.
	Mitt. 1/2	12 Uhr	Herr Subdiak. Valentiner.
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Lampadius.
in der Neuen Kirche:	Früh	8 Uhr	Herr M. Soefner.
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Schneider.
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	Herr M. Suppe, Communion, 1/28 Uhr Beichte.
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Selle.
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	Herr Prof. Brückner.
	Vesper	2 Uhr	Herr Stud. Blüher.
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	Herr Cand. Müller.
Nachmittags	3/4	Uhr	Missionsstunde, Herr D. Besser.
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	Herr Cand. Schweinik.
	Vesper 1/2	2 Uhr	Betstunde und Examen.
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Herr M. Michaelis, Commu- nion, 1/28 Uhr Beichte.
reformirte Kirche:	Früh	3/4	9 Uhr Herr Pastor Blas.
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	Herr P. Pallmann.
deutschl. Gemeinde:	Früh	1/2	11 Uhr Herr Pfarrer Ziegler.
in Connewitz:	Früh	9 Uhr	Herr M. Blüher.

## W ö c h n e r:

Herr M. Wille und Herr M. Gräfe.

## W o t t e.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:  
 Kyrie, von R. Franz.  
 Richte mich Gott etc., von Mendelssohn.

## K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 8 Uhr in der Nicolaiskirche:  
 Chor und Choral von S. Bach.

## L i s t e d e r G e t r a u t e n.

Vom 20. bis mit 26. October.

## a) Thomaskirche:

- 1) J. A. Wittig, Bürger und Schmiedemeister hier, mit Frau J. S. Ulbricht, Bürgers u. Schmiedemstrs. hier Wwe.
- 2) E. E. Kunze, Markthelfer hier, mit Igfr. J. E. Zuchardt, Bürgers und Kürschnermeisters in Merseburg Tochter.

- 3) E. F. E. Fischer, Einwohner hier, mit J. S. Jahn, Bürgers in Altenburg nachgelassener Tochter.
- 4) W. E. Ströbel, Bürger u. Fleischwaarenhändler hier, mit P. A. Koch, Gutsbesizers in Podelwitz Tochter.
- 5) E. G. Spargen, Bürger und Destillateur hier, mit Frau J. R. verehel. gewes. Weber, geb. Bastei.

## b) Nicolaiskirche:

- 1) E. F. Wegener, Bürger und Schuhmachermeister hier, mit Igfr. A. F. F. Stoll, Klempnermeisters in Dahlen Tochter.
- 2) F. F. Hennel, Gärtner in den Straßenhäusern, mit Igfr. A. E. Weise, Bürgers u. Schenkwirths hier hinterl. T.
- 3) H. W. Schmidt, Schuhmachergeselle, mit S. J. Zschau alhier.
- 4) A. Gerth, Kutscher alhier, mit J. F. Hoffmann, Tischlermeisters und Hausbesizers in Lindenthal hinterl. Tochter.
- 5) E. F. Köhler, Handarbeiter hier, mit J. E. Gäbler, Maurers alhier Tochter.

## c) Reformirte Kirche:

- 1) E. W. Kabisch, Cigarrenmacher in Reudnitz, mit Igfr. F. L. Helmert von hier.

## L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 20. bis mit 26. October.

## a) Thomaskirche:

- 1) E. H. Jänisch, Bürgers, Kaufmanns u. Hausbesizers T.
- 2) F. A. Krabs, Handlungscommis Tochter.
- 3) D. E. Wegelebens, Destillateurs Sohn.
- 4) A. F. A. Rings, Schlossergesells bei der Baier. Eisenb. T.
- 5) weiland S. M. H. Moslers, gewes. Revisors bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn hinterl. Tochter.
- 6) J. G. Buchmanns, Bürgers und Victualienhändlers T.
- 7) J. G. Voigts, Gartenarbeiters Tochter.
- 8) G. D. Lips, Bürgers und Drechslermeisters Sohn.
- 9) J. G. Köbels, Braugehülfsens Sohn.
- 10) E. F. A. Weissenborns, Obersignalistens Tochter.
- 11) F. J. Sause's, Maurergesellsens Sohn.
- 12) E. M. R. Brasch, Schneidergesellsens Tochter.
- 13) J. W. E. Engemanns, Bürgers u. Schuhmachermeisters. S.
- 14) G. H. Lindners, Handarbeiters Sohn.
- 15) F. E. E. Türschmanns, Oberjägers im 4. Jägerbat. S.
- 16) F. A. Stockmars, Handarbeiters Sohn.
- 17) E. F. Fischers, Schlossergesellsens Tochter.

- 18) W. E. Leichentings, Langlehrers Tochter.
- 19) F. A. Herrmanns, Bürgers und Lohnkutschers Sohn.
- 20) F. A. Große's, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 21) weiland W. H. Kochs, gewes. Gärtners hier hintel. L.

**b) NicolaiKirche:**

- 1) E. H. Ungibauers, Bürgers und Meublers Sohn.
- 2) J. L. Kießigs, Reserve-Briefträgers Tochter.
- 3) J. G. Scheibe's, Bürgers und Schuhmachermeisters S.
- 4) F. A. W. Marxhausens, Gärtners Sohn.
- 5) H. G. Saalborns, Xylographens Sohn.
- 6) F. F. Delangs, Hutmachermeisters in Regis Sohn.
- 7) F. A. J. Heidenreuters, Bürgers und Kaufmanns L.
- 8) F. A. Schmidts, Bürgers und Drechlermeisters Tochter.
- 9) E. G. Frauendorfs, Bürgers u. Fleischwarenhändlers L.
- 10) H. G. Harz', Markthelfers Tochter.
- 11) E. L. Haake's, Bürgers und Restaurateurs Tochter.
- 12) J. G. E. Hesse's, Bodenmeisters der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Tochter.

- 13) J. F. W. Freibergs, Aufläders bei der Sächs.-Baler. Staatsbahn Sohn, in den Straßenhäusern.
- 14) H. Hirschs, Bürgers und Kaufmanns allhier Tochter.
- 15) E. G. Keiffigs, Kaufmanns Tochter.
- 16) J. F. W. E. Weinlandes, Bürgers u. Schneidermstrs. S.
- 17) E. G. Seidels, Packmeisters bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Tochter.
- 18) J. F. W. Siegels, Buch- und Musikalienhändlers Sohn.
- 19) Ein unehel. Knabe.
- 20) Ein unehel. Mädchen.

**c) Reformirte Kirche:**

- 1) A. L. Fröhlich, Einwohners in Connewitz Sohn.

**d) Katholische Kirche:**

- 1) M. L. S. Seyfert, Schuhmachers in den Thonbergstraßenhäusern Tochter.
- 2) Ch. Wilh. A. Dexter, Hasenhaarschneiders hier Tochter.

**e) Deutschkatholische Gemeinde.**

- 1) J. G. Fiedler, Wollarbeiters in Volkmarzdorf Sohn.

**Gewicht unterschiedener Bäckerwaaren**

in Leipzig  
nach den neuesten drei obrigkeitl. Bestimmungen.  
(Verf. S. 4167 v. Bl. auf 1854.)

Eintritts-Zeit der neuesten Taxen	27. Oct. 54.	20. Oct. 54.	22. Sept. 54.
Weizen- u. Roggenpreis à 1 Schffl.	7 1/2   5 1/2 s	7 1/2   5 1/2 s	6 3/4   5 3/4 s
Franzbrot für drei Pfennige .	— 3 1/2 s	— 3 1/2 s	— 3 1/2 s
Semmel für drei Pfennige .	— 4 1/2 s	— 4 1/2 s	— 5 s
Dreiling für drei Pfennige .	— 6 s	— 6 1/2 s	— 6 1/2 s
Kernbrot für drei Pfennige .	— 7 s	— 7 1/2 s	— 7 1/2 s
„ für einen Neugr. .	— 23 1/2 s	— 24 1/2 s	— 24 1/2 s
„ für zwei Neugr. .	1 s 15 s	1 s 17 s	1 s 17 s
Roggenbr. für zwei Neugr. .	1 s 15 s	1 s 17 s	1 s 17 s
„ für vier Neugr. .	3 s 1/4 s	3 s 4 s	3 s 4 s
„ für sechs Neugr. .	4 s 17 1/2 s	4 s 23 1/2 s	4 s 23 1/2 s
„ für acht Neugr. .	6 s 4 1/2 s	6 s 12 1/2 s	6 s 12 1/2 s

**Leipziger Fruchtpreise**

vom 20. bis mit 26. October.

Weizen, der Scheffel . . .	7 s 20 s	— 2 bis	7 s 27 s 5 s
Korn, der Scheffel . . .	5 s 20 s	— bis	5 s 27 s 5 s
Gerste, der Scheffel . . .	3 s 15 s	— bis	3 s 20 s — s
Hafer, der Scheffel . . .	2 s — s	— bis	2 s 5 s — s
Kartoffeln, der Scheffel . .	2 s — s	— bis	2 s 10 s — s
Rübsen . . .	7 s 10 s	— bis	7 s 20 s — s
Erbsen, der Scheffel . . .	5 s 10 s	— bis	5 s 20 s — s
Heu, der Centner . . .	— s 20 s	— 2 bis	1 s — s — s
Stroh, das Schock . . .	2 s 25 s	— bis	3 s 15 s — s
Butter, die Kanne . . .	— s 15 s	— bis	— s 17 s 5 s
Buchenholz, die Klafter . .	7 s 25 s	— 2 bis	8 s — s — s
Birkenholz, „ . . .	6 s 20 s	— bis	6 s 25 s — s
Eichenholz, „ . . .	5 s 10 s	— bis	5 s 15 s — s
Ellernholz, „ . . .	5 s 15 s	— bis	5 s 20 s — s
Kiefernholz, „ . . .	4 s 20 s	— bis	5 s — s — s
Kohlen, der Korb . . .	3 s 20 s	— bis	— s — s — s
Kalk, der Scheffel . . .	— s 22 s	5 s bis	— s 25 s — s

**Börse in Leipzig am 27. October 1854.**

Course in 14 Thaler-Fuss.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.	à %	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	141	K. russ. wicht. 1/2 Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 12 1/2	Leipz. Stadt-Obligat. . . . .	4	—
	2 Mt.	—	Holländ. Duc. à 3 s Agio pr. Ct.	—	4 1/2 *	do. do. . . . .	4 1/2	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102	Kaiserl. do. do. . . . .	—	4 3/4	Sächs. erbl. v. 500 . . . . .	91	—
	2 Mt.	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	3 1/2	—
Berlin pr. 100 s Pr. Cr.	k. S.	100	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	do. do. v. 500 . . . . .	94 1/2	—
	2 Mt.	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	3 1/2	—
Bremen pr. 100 s Ld'or.	k. S.	108 1/2	idem 10 und 20 Kr. - do.	—	2 1/4	do. lausitzer do. . . . .	3	—
à 5 s . . . . .	2 Mt.	—	Noten der K. K. Oestr. privil.	—	84	do. do. do. . . . .	3 1/2	94 1/2
Breslau pr. 100 s Pr. Cr.	k. S.	100	Nat.-Bank pr. 150 fl. . . . .	—	—	do. do. do. . . . .	4	100 1/2
	2 Mt.	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . . .	—	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	3 1/2	106
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	56 3/8	Silber do. do. . . . .	—	—	Part.-Obligationen . . . . .	—	—
im 24 Fl.-Fuss . . . . .	2 Mt.	—				Thüringische Eisenb.-Prio-	4 1/2	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150	<b>Staatspapiere &amp; Actien,</b>			ritäts-Obligationen . . . . .	—	—
	2 Mt.	—	<i>exclusive Zinsen</i> à %			K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 s	3	89 1/2
London pr. 1 s Sterl.	{ 7 Tage dato	—	K. Sächs. Staatspapiere	89 1/4	—	Cr.-C.-Sch. kleinere . . . . .	—	—
	{ 2 Mt. . . . .	—	- v. 1830 v. 1000 u. 500 s	—	—	do. Staats-Schuld-Scheine .	3 1/2	—
	{ 3 Mt. . . . .	6. 16 1/2	- - kleinere . . . . .	—	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 1/2	—
Paris pr. 300 Francs . . .	{ k. S.	79 3/8	- 1847 v. 500 . . . . .	—	—	do. do. do. do. . . . .	5	71
	{ 2 Mt.	—	- 1852 v. 500 . . . . .	—	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—
	{ 3 Mt.	—	- - v. 100 . . . . .	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 s	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	{ k. S.	84	- 1851 v. 500 u. 200 -	—	102 1/4	pr. 100 s	181	—
	{ 2 Mt.	—	K. S. Land- v. 1000 u. 500 -	—	87 1/2	Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	194
	{ 3 Mt.	—	rentenbriefe) kleinere . . . .	3 1/2	—	à 100 s . . . . . pr. 100 s	—	—
Augustd'or à 5 s 1/2 Mk. Br. u.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	35 3/4
21 K. 8 Gr. . . Agio pr. Ct.	—	—	Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	—	—	à 100 s . . . . . pr. 100 s	—	—
Preuss. Frd'or 5 s idem - do.	—	—	später 3 s . . . . . à 100 s	81 1/2	—	Alberts- do. à 100 s pr. 100 s	—	—
And. auslnd. Ld'or à 5 s nach gering. Ausmünzungsf. Agio pCt.	—	8 1/4 *	do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	—	—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	132
			Comp. . . . . à 100 s	100 1/4	—	à 200 s . . . . . pr. 100 s	—	—
			Leipz. St.-v. 1000 u. 500 s	—	95	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	803
			Obligat. kleinere . . . . .	3	—	à 100 s . . . . . pr. 100 s	—	100
						Thüring. do. à 100 s pr. 100 s	—	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 12 Ngr. 3 3/4 Pf.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 4 Ngr. 1/2 Pf.

**Leipziger Börse am 27. October.**

Eisenbahnen.		Eisenbahnen.			
Br.	Geld.	Br.	Geld.		
Altona-Kieler . . . .	116 1/2	116	Sächs.-Schlesische . . . .	100 1/4	100
Berlin-Anhalt . . . .	132	131 1/2	Thüringische . . . .	100 1/2	100
Berlin-Stettiner . . . .	144 3/4	143 1/2	Anh.-Dessauer Landesbank . . . .	142	141
Cöln-Mindener . . . .	125 1/2	125	Braunschweig. Bank-Actien . . . .	—	113 1/2
Friedr.-Wilh.-Nordbahn . . . .	—	—	Weimar. Bank-Actien . . . .	100 1/4	99 7/8
Leipzig-Dresdner . . . .	194 1/2	194	Wiener Bank-Noten . . . .	84 1/4	84
Löbau-Zittauer . . . .	—	85 1/4	Oesterr. 5 g Metall . . . .	71	70
Magdeb.-Leipziger . . . .	303	—	„ 1854er Loose . . . .	83 1/2	82 1/2
Sächs.-Bayerische . . . .	81 1/2	—			

**Tageskalender.**

**Stadt-Theater.** 8. Abonnement-Vorstellung.

Zum ersten Male:

**Die Journalisten.**

Lustspiel in 5 Acten von Gustav Freitag.

(Regie: Herr v. Dthegraven.)

Personen.

Berg, Oberst außer Diensten,	Herr Stürmer.
Iba, seine Tochter,	Frau Häser.
Adelheid Runcel,	Fräul. Berg.
Senden, Gutsbesitzer,	Herr Ladday.
Professor Oldendorf, Redacteur,	Herr Böckel.
Conrad Holz, Redacteur,	Herr v. Dthegraven.
Bellmann, Mitarbeiter,	Herr Körnig.
Rampe, Mitarbeiter,	Herr Leuchert.
Körne, Mitarbeiter,	Herr Scheibe.
Buchdrucker Henning, Eigenthümer,	Herr Modes.
Müller, Factotum,	Herr Jenzin.
Blumenberg, Redacteur,	Herr Schreiber.
Schmuck, Mitarbeiter,	Herr Gerstel.
Wiepenbrink, Weinhändler und Wahlmann,	Herr Pauli.
Lotte, seine Frau,	Fräul. Huber.
Bertha, ihre Tochter,	Fräul. Kallburg.
Kleinmichel, Bürger und Wahlmann,	Herr Ballmann.
Fritz, sein Sohn,	Herr Schneider.
Justizrath Schwarz,	Herr Gramer.
Eine fremde Tänzerin	Frau Günther-Bachm.
Korb, Schreiber vom Gute Adelheids	Herr Saalbach.
Karl, Bedienter des Obersten,	Herr Steps.
Ein Gast	Herr Hilbrandt.
Ein Kellner	Herr Müller.

Reffourengeäfte. Deputationen der Bürgerschaft.  
Ort der Handlung: die Hauptstadt einer Provinz.

**Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:**

- Nach Berlin,** ingl. nach Frankfurt a./M. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 u. Schnellzug; 2) Nachm. 3 1/2 u. und 3) Abds 5 1/2 u. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Röderaue: 4) Morgs 5 1/2 u. und Nachm. 2 1/2 u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Dresden** und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 u., mit Uebernachten in Prag; 2) Vormt. 10 u., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 u.; 4) Abds 5 1/2 u. und Nachts 10 u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Frankfurt a./M.,** (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 u. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 u., mit Uebernachten in Sondershausen; 3) Nachts 10 u. Schnellzug direct, blos in Wagenclasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: Morgs 6 Uhr (Eilzug in I. u. II. Classe), Morgs 7 u. 30 Min., Abds 6 u. 30 Min., sämmtliche 3 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnhof.]
- Nach Hof,** über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München: 1) Eilzug ohne Unterbrechung, Morgs 6 Uhr; 2) Personenzug, unter Güterbeförderung, Morgs 7 u. 30 Min.; 3) Personenzug, unter Güterbef., Nachm. 1 u.; 4) Personenzug, für

sich allein, Abds 6 u. 30 M.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbef., nach Bedürfnis, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]  
V. **Nach Magdeburg,** über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernsburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris u. London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 u., von Magdeburg ab nur in Wagenclasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 1/2 u. (Güterzug); 3) Mitts 12 u., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5 1/2 u., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6 1/2 u. (Güterzug), mit Uebernachten in Cöthen; 6) Nachts 10 u. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

**Telegraphen-Bureau,** Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

**Öeffentliche Bibliotheken:**

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

**Zoologisches Museum** (im Augusteum) von 10—12 Uhr.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 u.

**C. Bonnit,** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

**C. F. Rahnt's** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

**C. A. Klemm's** Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.

**Taubert's Leihbibliothek** (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44c parterre.

**Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie** von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.

**J. Reichel's Bandagen-Magazin,** Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**Optisches und physikalisches Magazin** von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater- und Reisperspectiven, Lorgnetten und Brillen zu billigen Preisen.

**W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt,** Universitätsstraße Nr. 23.

**Pappfabrik** von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.

**Carl Thieme,** Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomasgäßchen Nr. 11.

**Carl Runge's** Destillation u. einzige Fabrik des **Pyrogastrikon-Wein-Aquavit,** en gros u. en detail, Sporerg. Nr. 6.

**Herrm. Friedel,** Universitäts-Tanzlehrer, Wohnung Johannisgasse Nr. 10, erbittet sich Anmeldungen für's Winterhalbjahr; zu sprechen tägl. von 12—3 u. Unterrichtslocal Markt 17 (Königsaal).

**Elegante Equipagen** zu Trauungen, Kindtaufen ic. empfiehlt hierdurch ergebenst **E. Seilmann** im großen Reiter, Petersstr.

**Bekanntmachung und Aufforderung.**

Ein hier in Haft befindlicher und zugleich des Diebstahls verdächtiger Kellner behauptet, eine Summe von acht Thalern in Papiergelde in der zweiten Woche der vergangenen Michaelismesse in der Weinstube des Hotel de Russie alhier, wo kurz zuvor mehrere Herren soupiert gehabt hätten, gefunden zu haben.  
Sollte Jemandem, der um die angegebene Zeit an dem bezeichneten Orte gewesen ist, eine dergleichen Geldsumme abhanden gekommen sein, so ersuchen wir diesen, oder wer sonst davon Kenntniz erlangt hat, uns schleunigst hierüber Anzeige zu machen.  
Leipzig, den 26. October 1854.

**Vereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.**  
Rothé. Niesche.

**Dampfschiffahrt zwischen Wismar und Kopenhagen**

durch das  
Großherzogl. Mecklenb. Post-Dampfschiff **Obotrit,**  
Capitain J. J. Seth.

Abgang von Wismar an jedem Mittwoch Nachmittags 4 Uhr.  
Abgang von Kopenhagen an jedem Sonnabend Nachmittags 3 Uhr.

Wismar, den 14. October 1854.

Die Direction der Großherzogl. Mecklenb. Post-Dampfschiffahrt.

# Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt, Dresden.

Die höchsten Rentensätze, welche bisher den ältesten Mitgliedern der Classe 11 einer Jahresgesellschaft für eine Einlage von 100 Thlr. gewährt wurden, sind folgende:

Wer sich betheilte im Jahre	erhielt (und wird resp. erhalten) am 1. Februar des Jahres																					
	1845		1846		1847		1848		1849		1850		1851		1852		1853		1854		1855	
	fl	kr	fl	kr	fl	kr	fl	kr	fl	kr	fl	kr	fl	kr	fl	kr	fl	kr	fl	kr	fl	kr
1841	3	5	3	14	3	22	4	12	4	25	5	24	7	18	8	9	10	—	12	20	12	28
1842			3	3	3	14	3	29	4	14	5	21	6	24	7	20	8	15	9	24	10	16
1843					3	2	3	10	3	26	5	2	6	16	7	21	8	18	9	15	10	13
1844							3	6	3	22	6	15	9	2	12	—	14	14	15	22	17	5
1845									3	6	5	20	8	3	12	18	17	—	19	25	22	2
1846											3	—	7	2	12	—	16	5	20	13	24	26
1847													3	10	6	26	10	26	12	29	16	7
1848															3	14	5	16	7	22	10	2
1849																	3	12	7	27	12	18
1850																			3	12	6	3
1851																					3	11

nachdem zuvor zwei Jahre hintereinander jedesmal 3 Thlr. gezahlt worden sind. Halbe Groschen, die hier und da vorkommen, bleiben unerwähnt.

Mit ultimo November schließt die diesjährige Sammelperiode; ich glaube in obiger Tabelle Grund genug zu finden, zum Beitritt aufmuntern zu dürfen.

Hauptagentur Leipzig,  
im October 1854.

Eduard Hercher,  
Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

## HAMMONIA,

Lebens- u. Renten-Versicherungs-Societät  
in Hamburg.

Actien-Garantie-Capital:

Eine Million Mark Banco.

Die Gesellschaft versichert auf das Leben von Personen nach den liberalsten Bedingungen ihrer Statuten und zu den billigsten Prämien, welche halb-, vierteljährlich und monatlich entrichtet werden können.

Monatlicher Beitrag für eine Versicherung von 1000 Thalern Pr. Cour., wenn der Versichernde beim Eintritt alt ist

20 Jahre: 30 Jahre:  
1 Thlr. 14 Sgr. 4 Hlr., 1 Thlr. 27 Sgr. 1 Hlr.,  
40 Jahre: 50 Jahre:  
2 Thlr. 15 Sgr. 6 Hlr., 3 Thlr. 17 Sgr. 6 Hlr.

Niemals haben die Versicherten Nachschüsse zu leisten.

Gegen eine geringe Zusatzprämie werden von der Gesellschaft Lebensversicherungen bei Uebersiedelung nach transatlantischen Ländern gegen die Gefahren der Reise und fremden Klimas, so wie Versicherungen gegen Kriegsgefahr zu besonders günstigen Bedingungen abgeschlossen.

Statuten, Antragspapiere etc., so wie jede gewünschte nähere Auskunft ertheilt unentgeltlich

Theodor Lindner,

General-Agent in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 6.

Da sich das Gerücht verbreitet, ich habe meine Färberei aufgegeben, so erkläre ich hiermit, daß dies nicht der Fall ist und sehe allen in dieses Fach einschlagenden Aufträgen freundlichst entgegen.

J. J. Lehmann, Schönsärber,  
Moritzstraße Nr. 3 bei der katholischen Kirche.

In Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Jonathan Braun:

die Krankheiten des  
männlichen und weiblichen

**Geschlechtesystems**

und deren

Heilung auf allopathischem und homöopathischem Wege.

Siebente Auflage.

Von

Dr. Vitus Meyer,

ausübendem Arzte zu Leipzig.

gr. 8. broch. Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

Im Verlags-Bureau in Altona ist so eben erschienen und bei Heinrich Matthes in Leipzig, Universitätsstr. Nr. 19, vorräthig:

**94 bisher geheim gehaltene Mittel  
und Recepte.**

Eine Reichthumsquelle für den Bürger und Landmann mit besonderer Rücksicht der deutschen und amerikanischen Verhältnisse von **Feldmann**. broch. 12 Ngr.

Der Verfasser gab enorme Summen zur Erlangung dieser Mittel aus, er sammelte seit mehr denn 30 Jahren. Es wird kaum Jemanden geben, der nicht das eine oder das andere brauchbare Recept darin findet. Jeder Handwerker, jeder Künstler, jeder Dekonom, jeder Hausvater, jeder Kaufmann findet etwas, wie ein Blick in den Inhalt des Buches überzeugen wird. Jedes Recept ist geprüft.

Visitenkarten, höchst elegant, 100 Stück 1 fl.,  
Rechnungen mit Firma auf schönem Papier, 500 Stück  
1 1/2 fl., Lehrbriefe mit vergold. Rand 15 fl., schwarz 10 fl.,  
empfiehlt **C. A. Walther**, Thomaskirchhof Nr. 13.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Beilage zu Nr. 301.)

28. October 1854.

## Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 3879 d. Bl. auf 1854.)

- \* Bis 4. November 1854, Mittags 12 Uhr, Nachlieferung VI. mit 10 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , die Alberts-Bahn (Dresden-Tharandter Eisenbahn-Gesellschaft) zu Dresden betreffend. [Gilt nur den 23 Stück Interims-Actien, welche 9 $\frac{2}{3}$   $\text{fl}$ , als Einzahlung VI., unter Abzug von 10  $\%$  Zinsen, bis zum 16. September 1854 nicht leisteten und darum jetzt 1  $\text{fl}$  Conventionalstrafe mit zu erlegen haben.]
- \*\* Bis 4. November 1854, Abends 6 Uhr, Nachlieferung V. mit 20  $\text{fl}$ , die Braunschweigische Bank zu Braunschweig betreffend. [Gilt nur den Interims-Actien, welche 18  $\text{fl}$ , als Einzahlung V., unter Abzug von 2  $\text{fl}$  Zinsen, bis zum 15. September a. c. nicht leisteten und darum jetzt 2  $\text{fl}$  Conventionalstrafe mit zu erlegen haben.]
1093. Bis 15. November 1854, Abends ... Uhr, Einzahlung C. III. mit 10  $\text{fl}$ , den Händlener Steinkohlenbau-Verein zu Dresden betreffend. [An dieser, im Comptoir des Vereines zu Dresden (Wilsdruffer Gasse Nr. 7) kostenfrei zu leistenden Einzahlung sind —  $\text{fl}$  5  $\%$  —  $\text{fl}$ , als dritthalbmonatliche Zinsen à 4 p. C. auf die bereits eingeschossenen 20  $\text{fl}$ , zu kürzen.]
1094. Bis 15. November 1854, Abends ... Uhr, Einzahlung VI. mit 25  $\text{fl}$  d. i. 10 p. C., die Bergbau-Gesellschaft „Ver-einigte Westphalia“ zu Dortmund betreffend. [Kann zu Berlin bei Herrn S. Blumröder, zu Magdeburg bei den Herren Dingel & Bodelerow und zu Halle bei den Herren A. W. Barnitsen & Sohn geleistet werden. Der jetz-herige Einschuss auf jede einzelne Actie macht 132 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  d. i. 65 p. C.]
1095. Bis 25. November 1854, Mittags 1 Uhr, Einzahlung X. (letzte) mit 5  $\text{fl}$ , die Altenburger Gasbeleuchtungs-Gesellschaft zu Altenburg betreffend. [An dieser, bei Herrn Banquier Dörfling in Altenburg zu leistenden letzten Einzahlung sind 4 $\frac{1}{2}$   $\%$ , als zweimonatliche Zinsen der bereits eingeschossenen 45  $\text{fl}$ , zu kürzen. Uebrigens fanden die nächstvorher-gegangenen drei Einzahlungen, von gleicher Höhe, im Juli, August und September d. J. statt.]
1096. Bis 30. November 1854, Abends ... Uhr, Einzahlung II. mit 20  $\text{fl}$  d. i. 20 p. C., den Bochumer Verein für Berg-bau und Gußstahl-Fabrikation zu Bochum betreffend. [In Köln beim Bankhause Sal. Oppenheim jun. oder beim A. Schaaffhaus'schen Bankverein.]

## \* 1806 — 1815. \*

Preisherabsetzung: anstatt 4 $\frac{1}{2}$  Thlr. nur 20 Ngr.!!  
Die wichtigsten Begebenheiten aus den Kriegsjahren 1806—1815. Eine chronologische Uebersicht, mit beson-derer Beziehung auf Leipzigs Völkerschlacht und Beifügung der Original-Documente, herausgegeben von Maxim. Poppe. Leipzig, 1848. Zwei Bände. Groß Octav. Auf feinstes Belinpapier elegant gedruckt (68 Bogen stark) statt 4 $\frac{1}{2}$  Thlr. für 20 Ngr. Dieses treffliche historische Werk unseres geschätzten Mitbürgers Herrn Poppe versetzt uns mitten in die thatenreiche Zeit von 1806—1815, und die Ereignisse gehen täglich, ja stündlich in chronol. Folge an uns vorüber, und es gehörte ein langjähriger, eiferner Sammlerfleiß dazu, um uns die historischen Documente, die Bulletins und Proclamationen sämmtl. kriegsführenden Armeen, die Erlasse aller Civil- und Militärbehörden, namentlich in Bezug auf Leipzig, in einer solchen Vollständigkeit wie hier mitzutheilen.

\* Der billigst gestellte Preis von 20 Ngr. gilt für die nächsten 14 Tage und nur für Leipzig.\*

Fr. Voigts Buch- und Antiquar-Handlung, Neumarkt Nr. 31 (Kramerhaus), 1. Etage.

Bei C. Gräfe in Leipzig, Poststraße Nr. 1 b, ist zu haben:  
**Mr. Watin, die Kunst des Staffmalers, Vergolders, Lackirers und Farbenfabrikanten.**

Zweite ganz veränderte Auflage von 1854. Nach der von Firmin Bourgeois umgearbeiteten und stark vermehrten ersten Originalausgabe aus dem Französischen übersetzt und mit vielen Zusätzen versehen von dem Bauinspector A. W. Hertel.  
8. Broschirt 1 Thlr. 20 Ngr.

Die erste Auflage dieses wahrhaft classischen und einzigen Werkes erschien im Pariser Original zuerst 1772, die erste deutsche 1824, nur 22 Bogen stark. Watin ist hiernach der Vater der modernen Lackkunst, aber sein überall geachtetes und gesuchtes Buch ist deshalb keineswegs veraltet, sondern von dem ältern und jüngern Bourgeois allein in Frankreich elfmal neu revüdiert, jedesmal

mit dem Neuesten vermehrt und also auf den jetzigen Pariser Standpunct von 1854 gebracht worden. Es ist nicht allein für Maler, Lackirer, Anstreicher und Lüncher, sondern auch für Klempner, Kutschenfabrikanten, Tapezierer und andere Professionisten von großem Nutzen. Die deutsche, jetzt 35 Bogen starke Bearbeitung hat durch eine Menge von werthvollen und schätzbaren Zusätzen sogar noch große Vorzüge vor dem Original aufzuweisen.

## Localveränderung.

## Das Weisswaaren- u. Stickereigeschäft von H. G. Peine

befindet sich von jetzt an

Salzgäßchen Nr. 6, dem Raschmarkt gegenüber.

Hauben werden schnell und billig gewaschen Webergasse Nr. 3, so wie auch abzugeben Poststraße Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Damenputz wird sauber gearbeitet, erst Neulirchhof Nr. 16, jetzt innere Dresdner Straße Nr. 54 im Hofe quervor 1 Treppe.

Kinderhüte findet man in neuer Auswahl billigst, auch einige ausrangirte, kl. Fleischergasse 6, 1. Et.

Napolitaine à Elle 3  $\%$ , so wie Moltongs und Flanelle in großer Auswahl empfehlen

Wipold & Seyferth, Markt Nr. 14.

## Fertige Damenmäntel

in bester Auswahl, neuester Façon u. zu billigsten Preisen empfiehlt das Kleidermagazin von C. F. Stewin, Petersstraße Nr. 44.

Ich empfang in Commission

gestickte Mull- und Lüll-Gardinen

und kann solche zu Fabrikpreisen verkaufen.

C. Harpaltoni, Markt, Kaufhalle.

Im Herren-Kleidermagazin von G. Leysath soll ein bedeutender Vorrath von Ueberziehern, Kalmuckröcken, Weinkleidern, Westen und Schlafröcken sehr billig verkauft werden, Neumarkt Nr. 36, neben dem Gewandhause.

Rosshaarröcke von 1 $\frac{1}{2}$  Thlr. an

empfehlen in neuer Façon

Ernst Seiberlich.

# Ausverkauf eines Weisswaaren-Geschäfts

Barfussgässchen Nr. 2, zweite Etage.

## Gummi-Ueberschuhlager

eigener Fabrik, mit Ledersohlen, beste Qualität, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen, empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst  
**N. Scheuermann**, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Mein Lager ist in Herbst- und Winterartikeln wieder reichhaltig assortirt und empfehle ich besonders:

die schönen **Robes Satin Amazone, Robes Amazone Bayadère, Barpour, Satin laine façonné**, so wie deutsche und englische haltbare wollene und halbseidene Kleiderstoffe. Neue Mäntelstoffe, Doppelstoffe, Mustermäntel und Mantillen.

Für Herren: die neuesten Winterbekleiderstoffe, **Sammet- und Cachemir-Westen, Plüche und seidene Westen, Cravatten und Halstücher** in großer Auswahl, darunter die neuesten **Ball- und Solréc-cravatten, Wintertücher und Reishawls**.

**Gustav Markendorf**,  
vormals J. H. Meyer.

## Gummischuhe und Einlegesohlen

empfehle ich zu den billigsten Preisen und in großer Auswahl.  
**Wilhelm Müller**, Nicolaisstraße Nr. 54.

## Augenschirme

von **Papier und Seide, Lampenschirme und Lampenschleier** empfiehlt billigst

**Carl Thieme**, Thomagässchen Nr. 11.

## Feinste Pariser Herrenhüte

und dergleichen **Klapphüte** empfing neue Sendung und empfiehlt billigst

**Pietro S. Sala**,

Grimma'sche Strasse Nr. 8.

## Corsetten ohne Naht

in weiß und grau und nur bester Qualität empfiehlt

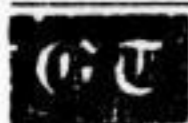
**Aug. Markert**,

Grimma'sche Straße Nr. 28.

## Gestrickte Hosenträger

schöner und dauerhafter als Gummiträger, empfiehlt

**August Markert**, Grimma'sche Straße Nr. 28.



Die neuesten **Zündnadel-**

## Taschenfeuerzeuge

sind wieder angekommen bei **Gebr. Tecklenburg**.

**Nr. 9. Markt Nr. 9.**

Das Neueste in Herbst- und Wintermänteln, Mantillen, Kleidern, Morgen- und Oberrocken empfiehlt in größter Auswahl billigst

**C. Geling**, 2 Etage.

## Blonden

in allen Farben und Breiten, so wie Tüll und Spitzen empfehlen Stückweise und einzeln zu billigen Preisen

**J. C. Reichsenring & Kayser**, Grimm. Straße Nr. 10.

## Gestickte Ballkleider

neue schöne Muster, mit 3 Volants, von 4  $\text{fl}$ , Stufenkleider von 2  $\text{fl}$ , glatte Mullkleider von 1  $\text{fl}$  an; ferner Tüll und Tarlatan zu Kleidern, so wie alle Arten Stickereien empfehlen zu den bekannten billigen Preisen

**J. C. Reichsenring & Kayser**, Grimm. Straße Nr. 10.

**Railway-Bugs und Wrappers, wollene Reisdecken und Reise-Chawls, Pferdedecken und wollene Frieze** im Teppichlager von

**Philipp Bätz**, Markt, Bühnen Nr. 36 und 37.

\* **Leder- u. Plüsch-Taschen, gestickte Sammettaschen, Reisebeutel, gehäkelte Börsen, Filet- und gehäkelte Decken, Hanf-Klingelzüge, Winterhandschuhe, Strümpfe, Gürtel u. Modebänder** empfiehlt **Carl Sörnitz**, Grimm. Str. 4/6.

## Gardinen

alle Arten, so wie **Mull, Batist, Jaconet, Köper, Shirting, Schnuren Röcke** von 13  $\text{fl}$  an; ferner **Gaze, Piqué, gemusterte Stoffe** u. s. w. empfehlen zu **Wespreisen**

**J. C. Reichsenring & Kayser**, Grimm. Straße Nr. 10.

## Das Eisenwaaren-Lager v. F. M. Hübner,

**Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 9**, empfiehlt eine reichhaltige Auswahl von **Kanonen-, Koch- und Circulir-Ofen, Bratröhren, Herdplatten, Ofenröhren, Kofen, Dachfenstern** u. s. w. zu billigsten Preisen.

## Gestickte Röcke

**Ballkleider** mit **Stufen und Volants**; ferner **Schleier** in allen Farben, **punctirt à 10  $\text{fl}$  pr. Stück**, mit applicirten und genähten Kanten, in **schwarz und weiß**, empfiehlt billigst

**Gustav Kreuzer**, sonst **K. Heike**,  
Grimma'sche Straße.

## Hausleinwand

in allen Breiten und Qualitäten, **Taschentücher**, ferner **Tischzeuge**, als: **Gedecke, Tischtücher, Servietten, Handtücher**, gebleicht und grau carrirt u. s. w., empfiehlt im **Ganzen und Einzelnen** zu **Fabrikpreisen**

**Gustav Kreuzer**, sonst **K. Heike**,  
Grimma'sche Straße.

**Portemonnaies, Brieftaschen, Notizbücher, Cigarren- und Zahnstocher-Etuis** u. s. w. empfiehlt in **neuen Mustern** zu **sehr billigen Preisen**

**F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

## Polster-Möbel

dauerhaft und reell gearbeitet, in **Kirschbaum und Mahagoni**, empfiehlt bei **reicher Auswahl** billigst

**C. Lehmann**, Tapezierer, Petersstraße Nr. 40, 2. Etage.

## Pressbefe.

Das Geheimniß zur **Fabrikation** dieses rentablen Productes ohne **Brennerei** soll gegen angemessenes **Honorar** verkauft werden. — Adressen beliebe man unter **H. R. # 2** poste restante Leipzig niederzulegen.

**Zu verkaufen** ist ein Haus in der **innern Stadt** mit **Einfahrt** und **großem Hofraum**, welches gegen **1500  $\text{fl}$**  einträgt, mit **7 % Zinsen**, **10,000  $\text{fl}$**  fester **Hypothek** darauf; auch läßt der **Verkäufer** selbst noch mehr stehen. Ferner ein **kleines Haus** in **Reudnitz** und ein **Haus** mit **6 Logis, Hofraum** und **Stallung** für **1300  $\text{fl}$**  mit **300  $\text{fl}$**  Anzahlung, so wie eine **Schenke** auf dem **Lande** eine **Stunde** von **Leipzig**.

Alles Nähere bei **C. Böhme**, Goldhahngässchen Nr. 7.

Ein **städtisch eingerichtetes Haus** und **Gartengrundstück** in **Lindenau**, das mit **2500  $\text{fl}$**  in der **J. Brandversicherungsanstalt** **versichert** ist, soll **billig** verkauft werden durch

**Adv. Cerutti** neben dem **Petersthore**.

**Zwei Landgüter**,  $\frac{1}{2}$  u. **1 Stunde** von **Leipzig**, und ein **freundl. Landhaus** mit **schönem Garten** sind zu **verkaufen** **Hall. Str. 7, 1 Tr.**

**Zu verkaufen** ist auf **hiesigem Platz** ein **sehr gut rentirendes Kollführergeschäft** mit **mehrer Gespannen**. Die **darauf Reflectirenden** müssen **1500  $\text{fl}$**  **disponibel** haben. Näheres auf **G. M. 4.** poste restante **franco** niederzulegen hier.

**1 Mahagonisecretair, 1 dergl. Etagère (Silberschrank), 1 Kirschbaumsecretair, Commoden, Bureau, 1 kleiner Kleiderschrank, 1 Divan, runde und andre Tische, 1 Kanonensofen, 1 eis. Geldcasse, 1 Bücherschrank, 1 Ladentafel** u. s. w. zum **Verkauf** **Böttchergässchen Nr. 3.**

**Zu verkaufen** ist billig ein gutes **Pianoforte** von Jacca-  
randaholz und gefangreichem Ton hohe Straße Nr. 14.

### Zu verkaufen

ist ein gebrauchtes, aber noch in gutem Zustande befindliches Ma-  
hagoni-Schreibpult, zum Sitzen und Stehen eingerichtet, Schützen-  
straße Nr. 27 beim Hausmann.

**Zu verkaufen** ist ein Schreibsecretair und ein Mahagoni-  
Sopha Neuschönefeld Nr. 6, 1 Treppe.

**Zu verkaufen** sind gut gehaltene Mahagoni- und helle Meis-  
bles, Secretair, Divans, Stühle, Tische, Spiegel, Commoden,  
1 Schreibpult, Bücherschrank, Bettstellen, 1 Nachstuhl, 1 Buffet,  
1 Kanonenofen, Nicolaisstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Ein Sopha (Schlaffopha) mit Kopshaaren und Leinwand-Über-  
zug ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen Schuhmacher-  
gäßchen Nr. 4, 2 Treppen.

Verkauft werden ganz billig 2 neue, schön u. dauerh. gearb.  
Divangestelle von Mahagoniholz Johannisgasse Nr. 29, 1 Tr.

Ein dauerhafter, gut gehaltener Kinderwagen,  
gelb lackirt, mit eisernen Achsen und anzuschraubendem  
Kutscherbock, steht zu verkaufen Brühl Nr. 44.

**Zu verkaufen** sind billigst gut gepolsterte Causeusen, Divans und  
Dttomanen in Mahagoni u. Kirschb. Petersstr. 38, 3. Et. Bieler, Tapez.

Zwei Stück schöne Filetvorhänge sind zu verkaufen und Näheres  
zu erfahren bei Hrn. E. Rucktschel, Schuhmachergäßchen Nr. 3.

Ein Bücherschrank, ein Ledertisch und eine große schöne Kop-  
haarmatratze sind billig zu verkaufen Brühl Nr. 86, 4. Etage.

**Zu verkaufen** sind 2 Stück große gegossene Ofenlasten und  
3 Stück Centnergewichte Sportergäßchen Nr. 3.

Ein großer eiserner Feuerkasten mit thönernein Aufsatz, in eine  
Deconomie oder Gaststube passend, ist billig zu verkaufen Tauchaer  
Straße Nr. 9.

**Billig zu verkaufen** ist ein großer Spiegel mit breitem  
schönen Goldrahmen, 2 $\frac{3}{4}$  Ellen hoch, 1 $\frac{1}{4}$  Elle breit, bei  
Alexander Sanders unter den Bühnen.

**Zu verkaufen** sind Quart-Flaschen  
Kopplatz Nr. 2.

**30 leere Kisten verkaufen**  
Mantel & Biedel.

Ein großer gebrauchter Kinderwagen mit starken eisernen Achsen,  
auch zu einem andern beliebigen Gebrauche gut anwendbar, wird  
sehr billig verkauft Querstraße Nr. 27 A, 2 Treppen rechts.

**Zu verkaufen** ist ein vierfüßiger Faloussie-Wagen, ein- und  
zweispännig zu fahren, und eine leichte Halbhaife Gerberstraße  
Nr. 56 parterre.

**Zu verkaufen**  
ist ein leichter halbverdeckter Kutschwagen, ziemlich  
neu; auch kann ein Pferd mit Geschirr dazu abge-  
lassen werden.  
Burgstraße Nr. 10.

Jede Art Insecten und Vogel-  
hälge in großer Auswahl, auch 2 zahme  
weiße Ratten empfehle billig und bitte  
um baldige Bestellungen.  
J. Biedermann,  
Stadt Göln, Brühl Nr. 25.



**Zu verkaufen**

sind 200 Stück ausgezeichnete Canarienvögel, wo Garantie geleistet  
wird; billige Preise werden jedem Liebhaber zugesichert. Unser  
Verkauflocal befindet sich Stadt Göln, Brühl Nr. 25.

Engelhardt und Wagner aus dem Harz.  
Drei Stück Pfauhähne stehen zu verkaufen  
Ulrichsgasse Nr. 19 parterre.

**Zu verkaufen** sind 2 wachsame Hunde aufs Land, mit Steuer-  
zeichen, Reutichhof Nr. 16, im Hofe 2 Treppen rechts.

Ein Newfoundlandler, reine Race, versteuert, ist so-  
fort billig zu verkaufen Schwabe's Hof am Brühl,  
Treppe D 3. Etage.



**Zu verkaufen**  
ist ein fettes Schwein in Eutrichsch Nr. 54.

**Blumenfreunden**

empfehlen sein Lager  
echt holländischer Blumenzwiebeln,

als: Hyacinthen, Tulpen, Tacetten, Narcissen, Ranunkeln, Sla-  
diolen, Anemonen, weiße Lillen und Crocus zu geneigten Aufträgen  
S. F. Jungk, Neumarkt Nr. 6.

**Maiblumen-Keime,**

große holländische blühbare, starke zum Antreiben für den Winter  
sind von jetzt an zu haben Dresdner Straße Nr. 37.

J. C. Danisch,  
Kunst- und Handelsgärtner.

**Cigarren**

in guten Sorten und sehr alt, unter billigster Berechnung, offerirt

**Herrmann Petritz,**  
Neumarkt Nr. 6, vis à vis der großen Feuerkugel.

**Cuba-Cigarren,**

pr. Mille 12  $\mu$ , 25 Stück 10  $\mu$ ,  
Ambalema-Cigarren,

per Mille 9  $\mu$ , 25 Stück 7  $\mu$  5  $\mu$   
empfehlen  
J. Wermann, Halle'sche Straße Nr. 1.

Rautabak in ausgezeichnete Qualität,  
Streichwachskerzen,

Rollen-Portorico, alte abgelagerte Waare, offerirt billigst  
C. S. Neumann sen, Gerberstraße, Stadt Magdeburg.

Beste getrocknete Ameiseneier à Kanne 4  $\mu$ , die Meße 20  $\mu$ ,  
empfehlen  
C. S. Neumann sen.

Trotz der enormen Steigerung verkaufe ich noch  
alle Sorten dopp. u. einf. Brauntweine,

div. Rums, Liqueure ic. ic.

zum alten Preise und berechne Wiederverkäufern  
von einer Kanne an den Cimerpreis.  
Ergebenst Carl Flemming im Brühl.

Die feinsten Fabrikate von  
**Grog- und Punsch-Ess.**

von feinem Jamaica-Rum,  
**Grog- und Punsch-Ess.**

von feinem Arac,  
**Himbeer-Limon.-Ess.,**

**Bischof und Glühwein,**

so wie feine und ordinaire  
**Rums, Cognacs u. Aracs**

empfehlen in Flaschen wie in Gebinden zu den realsten Preisen,  
hauptsächlich Wiederverkäufern,

**Franz Voigt, Dresdner Straße.**

Rothe und weiße Lischweine, mild und wohlschmeckend,  
à Fl. 10 und 15 Ngr., so wie einen sehr kräftigen Jamaica-  
Rum empfiehlt

C. W. Möbius, Gerberstraße, Schwan.

**Frische Malaga-Weintrauben,**

neue Smyrnaer Tafelfeigen,

neue italienische Brünellen  
empfang  
A. C. Ferrari.

**Frische Schellfische**  
sind zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 21 bei Witwe Friedrich,  
Markttag auf dem Fischmarkt.

**Die Dampfmaschinen-Fabrik**  
von **E. Buchtäschel**, Verkauflocal Schuhmachergäßchen  
Nr. 3, empfiehlt extrafeine Fabrikate en gros & en detail zu  
den billigsten Preisen.

## FrISCHE böhm. FasaneN

empfang

A. C. Ferrari.

**FrISCHE große Holsteiner, Helgoländer,  
Whitstaber und Natives-Mustern,  
frISCHE See-Dorsche,  
große italien. Maronen,  
weiße und rothe ital. Rosmarinäpfel,  
frISCHEN Astrach. Caviar**

erhielt wieder Zusendung und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

## Neufchäteller, Chester-,

holländ. Rahm- so wie Parmesan-Käse  
empfehlte

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

## FrISCHE echte Teltower Rübchen

halte ich heute auf dem Markt vom Barfuß- nach dem Salz-  
gäßchen geradeüber feil. Heinrich Zeisig aus Wittenberg.

\* \* Thür. Pöfelknöchel pr. Pfd. 3 Ngr.  
\* treffen heute wieder frisch ein bei

C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.

## \* \* Große Hamb. Rindszungen

pr. Stück 25 bis 20  $\frac{1}{2}$  sind wieder frisch angekommen bei

C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.

Schweindfleisch à 3  $\frac{1}{2}$ , Pöfel-Rindfleisch à 4  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ ,  
Pöfelzungen bei

Karl Nödiger, Schützenstraße Nr. 22.

Dünger kann abgefahren werden

Ulrichsgasse Nr. 39.

Für Sadern,

Eisen, Glas, Knochen, Messing, Blei, Horn, Wein- und Bier-  
flaschen zählt die höchsten Preise Brühl Nr. 51, im Harnisch im  
Hofe rechts.

**Kaufgesuch.** Ein Haus mit Gärten in der äußern Dresdner  
Vorstadt gelegen im Preise von ca. 2000  $\frac{1}{2}$  wird sogleich zu kaufen  
gesucht. Adressen bittet man unter der Chiffre G.  $\frac{1}{2}$  10 in der  
Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Zu kaufen gesucht**

werden Doppelfenster, 1  $\frac{3}{4}$  Elle breit, 3  $\frac{1}{2}$  Elle hoch, Hainstraße  
Nr. 28, 2 Treppen.

Eine gebrauchte gute Percussions-Doppelflinte ist zu kaufen  
beauftragt L. S. Bösenberg, große Windmühlengasse Nr. 48.

**Bergliche Bitte an edle Menschenfreunde.**

Ein junger Mann, Professionist, bittet edle Menschenfreunde,  
ihm zur Erweiterung und Vervollkommnung seines Geschäfts ein  
Darlehn von 50  $\frac{1}{2}$  auf ein Jahr zu borgen. Sollte Jemand ge-  
sonnen sein, diesem Mann zu helfen, so bittet man, gefällige Dffer-  
ten unter Nr. 50 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**400 Thaler**

werden als erste Hypothek auf ein neu erbautes Haus auswärts  
zu 5  $\frac{1}{2}$  recht baldigst gesucht. Adressen mit T. T. 100. nimmt  
die Expedition dieses Blattes entgegen.

2000  $\frac{1}{2}$  sind — jedoch bloß gegen erste Hypothek — auszu-  
leihen durch  
Dr. Hochmuth, Hainstraße Nr. 5.

**Auszuleihen** sind 1200  $\frac{1}{2}$  auf gute erste Hypothek durch  
Adv. Seitz, Obstmarkt Nr. 3.

1000  $\frac{1}{2}$  sind sofort auf Mündelhypothek auszuleihen durch  
Adv. Roux, Brühl, Schwabe's Hof.

Adressen gebildeter Fr. oder Demoiselles, welche einer jungen an-  
ständigen Dame Unterricht in den Anfangsgründen der französischen  
Sprache und Musik billig ertheilen, werden unter A—Z. Ritter-  
straße Nr. 14, 3 Treppen bei Hrn. Brehme entgegengenommen.

## G e s u c h.

Zur Theilnahme an einem in der Nähe Leipzigs zu etablirenden  
Druckgeschäft wird ein Mann mit einem disponibeln Vermögen von  
800—1000 Thlr. gesucht. Dfferten unter der Adresse J. K. nimmt  
die Expedition d. Bl. an.

Zu Ostein ist für einen jungen Mann mit guten Schulkennt-  
nissen unter vortheilhaften Bedingungen in einem hiesigen Kurz-  
waarengeschäft eine Lehrlingsstelle offen, und werden des-  
fallige Dfferten unter Adresse B. B. in der Exped. d. Bl. erbeten.

**Gesucht** wird ein gewandter und gut empfohlener Laufbursche,  
welcher auch im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren ist.

Nur Solche wollen sich melden unter der Chiffre M. W.  $\frac{1}{2}$  10  
poste restante franco Leipzig.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Bursche zur  
häuslichen Arbeit in Stadt Magdeburg.

**Gesucht** wird ein solider, ganz zuverlässiger Bursche, der  
vollständigen Bescheid mit Pferden weiß, Brühl 64, 2 Tr. vorn h.

## Directrice-Gesuch.

Eine Strohhutfabrik in Berlin sucht eine tüchtige Directrice.  
Näheres von Mittag 11 bis 3 Uhr Nicolaisstraße Nr. 20, 4 Tr.

**Gesucht** wird eine perfecte Köchin auswärts für ein adeliges  
Haus mit gutem Gehalt. Reichstraße Nr. 9 im Hof 2 Tr.

**Gesucht** wird ein gewandtes Mädchen, muß schneiden können u.  
in der Küche erfahren sein. Moritzstraße Nr. 3, part. Unt.

**Gesucht** wird ein ordentliches Dienstmädchen für Kinder und  
zur häuslichen Arbeit zum sofortigen Antritt Dresdner Straße 31.

**Gesucht** wird ein junges Mädchen zur Aufwartung für den  
ganzen Tag, die jedoch außer dem Hause schläft. Das Nähere  
Frankfurter Straße Nr. 41, 3 Treppen.

## G e s u c h t

wird von einem in den mittlern Jahren stehenden Manne ein  
Unterkommen als Lohnschreiber, Copist oder dergl. Näheres in  
der Kohlenniederlage am niedern Park.

Ein starker, gesunder junger Mann von 19 Jahren vom Lande,  
welcher eine schöne Hand schreibt und mit der Feder sehr bewan-  
dert ist, sucht einen Posten als Markthelfer in einer Buchhandlung  
oder ähnlichem Geschäft. Auch kann derselbe auf Erfordern eine  
Caution bis zur Höhe von einigen hundert Thalern stellen.

Adressen unter A. B.  $\frac{1}{2}$  16. bittet man in der Expedition dieses  
Blattes niederzulegen.

Ein Kellner, welcher schon mehrere Jahre in Leipzig servirt und  
gute Zeugnisse hat, sucht zum 1. Novbr. eine Stelle, sei es als  
Kellner, Markthelfer oder Bedienter. Adressen bittet man gef.  
unter D. F.  $\frac{1}{2}$  4 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch von 26 Jahren, welcher bei der Cavallerie  
gestanden hat, sucht zum 1. November oder zu Weihnachten ein  
Unterkommen als Kutscher, Bedienter oder sonst ähnliche Beschäf-  
tigung. Näheres Frankfurter Straße Nr. 54 bei Derwort.

Ein junger Mensch, nicht von hier, welcher gute Atteste auf-  
zeigen kann, sucht einen Posten als Markthelfer oder dergleichen.  
Adressen unter Th. A. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Eine geübte Schneiderin sucht in anständigen Familien noch einige  
Tage Beschäftigung. Adressen unter O. P. sind in der Expedition  
d. Bl. niederzulegen.

Für eine gebildete, in geklärten Jahren stehende Person, welche  
in allen wirthschaftlichen so wie feinen weiblichen Arbeiten erfahren  
ist und gut empfohlen werden kann, wird Verhältnisse halber ein  
baldiges Unterkommen gesucht, am liebsten zur selbstständigen Füh-  
rung einer kleinern Wirthschaft in der Stadt oder auf dem Lande.  
Näheres zu erfragen Katharinenstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Eine gut empfohlene Köchin, welche sich auch der häuslichen  
Arbeit mit unterzieht, sucht bis 15. November eine Stelle. Nä-  
heres Katharinenstraße Nr. 12, 1 Treppe.

**Gesucht** wird von einer zuverlässigen Person ein Dienst als Kinderstube. Näheres große Windmühlstr. 22, 2. St. links.

Ein Mädchen, welches jetzt für ein Weißwaarengeschäft arbeitet, im Schneidern und Platten nicht unerfahren ist, sucht Beschäftigung; auch würde dieselbe eine Stelle als Verkäuferin annehmen. Näheres Brühl Nr. 25 bei Mad. Reiber.

Zwei Mädchen aus Pögnitz, mit guten Zeugnissen versehen, suchen Condition. Zu erfahren Nicolaisstraße Nr. 6 parterre.

Ein junges Mädchen sucht so bald als möglich einen Dienst. Näheres Kupfergäßchen Nr. 4, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches in der Küche und weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Werthebste Adressen bittet man abzugeben Markt, Ackerleins Haus, bei der Steinguthändlerin.

Ein Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren, früher stets lange bei ihren Herrschaften diente und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht zum 15. Nov. bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen im Paulinum links 3 Treppen.

Ein junges solides Mädchen von guter Erziehung, 19 Jahre alt, in allen feinen weiblichen Arbeiten geübt, sucht ein Unterkommen sofort oder 1. Nov. als Ladenmädchen, Stubenmädchen oder bei einer einzelnen Dame, und bittet, gefälligst Anträge unter S. A. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht bis zum 1. November einen Dienst. Zu erfragen Klosterstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Eine gesunde Amme sucht sogleich Stelle. Zu erfragen Petersstraße Nr. 3, im Hofe 3 Treppen. **W. Schneider.**

**Logisgesuch.** Zu nächste Ostern wird in guter Lage der Vorstadt ein Logis von 6 Stuben nebst Zubehör zu miethen gesucht. Anerbietungen werden im Comptoir Reichsstraße Nr. 21, im Hofe rechts entgegen genommen.

## G e s u c h .

Gesucht wird ein Local, passend zu einer Restauration, am liebsten in der innern Stadt. Adressen sind abzugeben Katharinenstraße Nr. 9 beim Hausmann.

Gesucht werden in einer Familie, wo Alles im Hause zu erhalten wäre, 2 meublirte Stuben mit Schlafkammern, oder 1 größere Stube mit 2 Schlafkammern, in einer guten Lage nach der Sonnenseite. Näheres Hotel de Pologne Nr. 6.

Gesucht wird zum 1. November oder gleich ein kleines Logis, 30—40  $\text{fl}$ . Adressen abzugeben Stieglitzens Hof bei Mad. Massias.

Gesucht wird 1 Stube, Kammer und Küche, auch Aftermiethen, sogleich oder 15. Nov. zu beziehen. Adr. Schützenstr. Nr. 8, part.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Witwe ein Logis von 18—24  $\text{fl}$ . Zu erfragen Johannisgasse Nr. 36 bei Thümmer.

Von einem pünctlich zahlenden Herrn wird sogleich ein unmeublirtes freundliches Stübchen gesucht in oder in der Nähe von Reichels Garten. Adressen beliebe man Mühlgasse Nr. 11, 1 Tr. abzugeben.

In der Gegend des Neumarktes oder der Petersstraße wird von einem anständigen Mädchen eine meublirte Stube mit separatem Eingange baldigst oder sofort zu miethen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises unter F. 373 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Zum 1. November sucht eine Rätherin ein meublirtes Stübchen mit Kochofen, wo möglich separater Eingang, in der Nähe der Neudnitzer Straße. Adressen unter H. T. nimmt die Exped. d. Bl. an.

## Gastwirthschafts = Verpachtung oder Verkauf.

Eine hier auf der Gerberstraße gelegene Gastwirthschaft ist Verhältnisse halber billig zu verpachten, so wie selbige auch mit wenig Anzahlung kann käuflich überlassen werden. Adressen beliebe man unter D. D. 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten ist an eine ruhige Familie zu Ostern 1855 ein freundliches Familienlogis mit Aussicht in den Garten, 3. Etage, bestehend aus 4 Stuben, Kammern, Zubehör und Gärtchen. Zu erfragen Köpplaz Nr. 14 beim Hausmann.

## Vermietungen.

Von nächste Ostern oder früher ist in der innern Vorstadt ein Haus, bestehend aus 12 Stuben  $\text{ic}$ , mit Garten, à 600  $\text{fl}$ , ein dergleichen von 6 Stuben  $\text{ic}$ , mit Garten, à 250  $\text{fl}$ , eine 2. Etage an der Promenade von 8 Stuben  $\text{ic}$ , mit Garten, à 400  $\text{fl}$ , eine dergl. à 380 u. 350  $\text{fl}$ , eine 3. Etage à 350 u. 275  $\text{fl}$  zu vermieten durch

**Theodor Fischer, Local-Comptoir,**  
an der Pleiße Nr. 8, dem Schlosse vis à vis.

Im Brühl in guter Meßlage ist eine 3. Etage von 6 Stuben  $\text{ic}$  von Ostern ab à 200  $\text{fl}$  zu vermieten durch

**Theodor Fischer, Local-Comptoir.**

Verhältnisse halber ist an der Promenade ein hohes Parterre-Logis von 5 Stuben  $\text{ic}$ . à 270  $\text{fl}$ , in der innern Vorstadt eine 2. Etage von 3 Stuben à 140  $\text{fl}$ , eine 1. Etage von 5 Stuben mit Garten à 150  $\text{fl}$ , in der Stadt eine 4. Etage von 4 Stuben, 4 Kammern à 130  $\text{fl}$  von jetzt oder Weihnachten zu vermieten durch

**Theodor Fischer, Local-Comptoir.**

In der Salomonstraße ist ein Parterre-Logis von 6 Stuben à 250  $\text{fl}$ , eine 1. Etage à 270  $\text{fl}$ , eine 2. Etage à 220  $\text{fl}$ , und in der Frankfurter Straße eine erste Etage von 3 Stuben von Ostern ab à 150  $\text{fl}$  zu vermieten durch

**Theodor Fischer, Local-Comptoir.**

## Zu vermieten

ist ein Gewölbe mit Comptoir (Gasbeleuchtung), nöthigenfalls auch Niederlagen, Keller und Boden dabei, für nächste Weihnachten oder Ostern oder auch sogleich zu beziehen

Schützenstraße Nr. 27.

Im Bollrabe'schen Hause, Erdmannsstraße Nr. 1, ist in vierter Etage ein freundliches Logis von 2 Stuben, 4 Kammern und Zubehör von Weihnachten d. J. an oder auch schon früher zu vermieten durch

**Adv. Cerutti** neben dem Petersthor.

Ein Geschäftslocal in erster Etage, aus 2 Piecen bestehend, passend zu einer Expedition für einen Advocaten oder als Comptoir für einen Agenten, ist Verhältnisse halber sofort zu vermieten in der Nicolaisstraße Nr. 39/555 durch

**Herrmann Cubasch,** Brühl im Tiger.

Eine erste Etage von 5 großen Stuben, Kammern und Zubehör ist von Weihnachten ab zu vermieten.

Näheres Burgstraße Nr. 21, 1. Etage.

Weststraße Nr. 1667 ist eine zweite Etage, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern, von Ostern 1855 ab zu vermieten und im Parterre das Nähere zu erfahren.

Zu vermieten ist ein sehr freundliches Familienlogis Frankfurter Straße Nr. 28, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein Logis für 36  $\text{fl}$ . Näheres Köpplaz Nr. 2.

Zu vermieten ist sofort ein geräumiger Keller im Salzgäßchen Nr. 4. 3 Treppen daselbst zu erfragen.

### Ein Eis Keller in der Stadt

ist zu vermieten. Näheres Burgstraße Nr. 21, 1. Etage.

Ein großer Bierkeller ist zu vermieten. Das Nähere Ritterstraße Nr. 41 parterre.

Zu vermieten ist zum 1. Nov. ein helles freundliches Stübchen nach der Promenade Theaterplatz, w. Taube b. Hänfel.

Zu vermieten ist eine Stube und Schlafkammer, meublirt, an einen oder zwei Herren, auch können dieselben Mittagstisch bekommen Reichsstraße Nr. 9 bei **F. Möbius.**

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein hohes, freundliches, gut meublirtes Zimmer nebst Bett. Der Eingang ist separat. Tauscher Straße Nr. 18b parterre.

Zu vermieten sind 2 neben einander befindliche Stuben und Alkoven, 1 Stube ohne und Stube u. Alkoven mit Meubles, Burgstraße Nr. 8, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer vorn heraus 1 Treppe Neulirchhof Nr. 7.

Zu vermieten ist zum 1. Novbr. eine hübsche meublierte Stube mit Schlafbehältniß und Aussicht auf die Promenade Brühl Nr. 60, hinten quervor 2 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine gut meublierte Stube nebst Schlafgemach mit schöner freier Aussicht, hohes Parterre, mit oder ohne Bett, an einen oder zwei solide Herren bei Albin Wetterlein, Reichels Garten hinter d. Colonnaden rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafzimmer an solide Herren Dresdner Straße Nr. 26 B, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort oder 1. November eine hübsch meublierte Stube Quersstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Zu vermieten steht den 1. Nov. eine gut meublierte Stube mit Bett, an einen oder zwei anständige Herren, Mühlg. 2, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube mit Alkoven an zwei Herren als Schlafstelle Halle'sches Gäßchen Nr. 10, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundlich gelegene meublierte Stube Lindenstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches meubliertes Stübchen Gerberstraße Nr. 56 parterre.

Zu vermieten ist zu Weihnachten eine meubl. freundliche trockene Wohnung, Stube und Schlafkammer, 1 Treppe vorn heraus an einen oder zwei Herren. Zu erfragen bei Hrn. Genthe, Erdmannstr. 5.

Sogleich zu beziehen ist eine gut meublierte Stube mit Alkoven und Hausschlüssel, meßfrei, Brühl 86, 4. Et. der Hainstr. schrägüber.

Eine Garçonwohnung, bestehend aus Stube und Kammer, mit freundlicher Aussicht und anständig meubliert, ist sofort zu vermieten. Auskunft wird W.-str. Nr. 1667 parterre ertheilt.

Eine freundliche Stube mit Alkoven vorn heraus ist mit oder ohne Meubles zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 10, 4 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle Brühl Nr. 54 vorn heraus, zweite Etage links.

Offen sind einige Schlafstellen in einer freundlichen Stube vorn heraus. Zu erfragen Ueichsgasse Nr. 8 parterre.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Täubchenweg Nr. 3 bei Schieferhöfer.

Nur noch bis Sonntag

ist das

## Naturhistorische Cabinet

in der Centralhalle bei herabgesetztem Preise dem geehrten Publicum von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr geöffnet.

3 über 2000 Jahre alte peruanische Mumien, ägyptische Mumien, einige Menschenfresser etc. etc. Entrée 2 1/2 Z.

Heute Stunde. G. Schorch.

Pariser Salon. Heute Stunde. Anfang 1/2 8 Uhr. N. Wehrmann.

I. Winterkränzchen

der

**19.** Gesellschaft Neunzehner

im Schützenbause

morgen Sonntag den 29. October.

NB. Die Theilnahme ist nur in Ballkleidung gestattet.

Das Directorium.

## Zur Stöttericher Kleinkirmes

morgen Sonntag von 3 Uhr an Concert, später Ballmusik.

Abends bei türkisch-russischer Beleuchtung.

Dabei empfehle außer einer sehr gut gewählten Speisekarte noch ein sehr starkes Kuchenfortiment, feinste Rhein- und Bordeauxweine, ff. Baderisches von Kurz, Zscheppliner, Selters- und kohlensaures Wasser.

Mockturtle-Suppe

heute Abend von 7 Uhr an empfiehlt ergebenst

G. Stiefinger, Postrestauration.

# Odeon.

Morgen Sonntag und Montag

Concert und Ballmusik.

E. Starke.

TIVOLI. Morgen Sonntag  
Concert u. Tanzmusik.  
Anfang 3 Uhr.  
Das Musikchor v. W. Wend.

Wiener Saal. Morgen Sonntag  
Concert u. Tanzmusik.  
Das Musikchor v. W. Wend.

Petersschießgraben.

Sonntag starkbesetzte Tanzmusik.

Colosseum. Morgen Sonntag  
Concert u. Tanzmusik.  
Das Musikchor von J. S. Hauschild.

Kirmes in Neuschönefeld.

Sonntag und Montag von 3 Uhr Nachmittags an großes Concert, später Ballmusik, wobei ich mit Karpfen-, Hasen- und Gänsebraten und verschiedenen anderen Speisen, guten Weinen und ff. Bieren bestens aufwarten werde.

Dazu ladet ergebenst ein

G. Gräfe.

Rübners Salon in Neuschönefeld.

Zur Kirmes

morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik, wobei ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarte.

G. Rübner.

Oberschenke in Gutritsch.

Heute Sonnabend Karpfenschmauß, wozu ganz ergebenst einladet

Fr. Scharlach.

NB. Bei ungünstiger Witterung stehen Omnibusse an dem Wageplatz zum Herausfahren bereit.

Stötterich.

Morgen Sonntag zur Kleinkirmes Tanzmusik, wobei ich mit verschiedenen Sorten Obst- und Kaffeeuchen aufwarten werde.

F. Zschmann.

Zum Einzugschmauß

heute Sonnabend Abends 7 Uhr ladet seine werthen Freunde und Gäste hiermit freundlichst ein

Gustav Ackermann

am niedern Park, den Bahnhöfen vis à vis.

Schweinsknochen mit Klößen etc. nebst einem Löffchen alten guten Lagerbier heute Abend in der Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

**Abnaundorf.**

Morgen Sonntag und Montag halte ich meine **Kirmes** und **Schlachtfest**; dabei werde ich mit verschiedenen warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufwarten. Um recht zahlreichen Besuch bittet  
**Aug. Leuchte.**

Die bayerische Bierstube von **C. F. Lehe**, Nicolaisstraße Nr. 41, empfiehlt ihr bayerisches Bier aus der königlichen Brauerei zu Nürnberg als ganz vorzüglich schön, à Seidel 2 Ngr., so wie ihren Mittagstisch (Abonnement 5 1/2 Thlr.).

**Heute Schlachtfest bei Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.**

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **A. Brauer**, goldner Ring.

**Heute Schlachtfest;** früh Weißfleisch, von Mittag an Brat- und frische Wurst bei  
 NB. Die Biere sind ff. **Louis Bebringer**, Hall. Gäßchen Nr. 4.

Heute großes Schlachtfest bei **H. Grasewurm**, bayerischer Platz Nr. 2.

**Heute Schlachtfest bei Fr. Sickert, Brühl Nr. 34.**

**Heute Schlachtfest bei G. Vogel am Barfußberge.**

**Heute Mittag und Abend** Gänsebraten und Karpfen polnisch mit Weinkraut, wozu ergebenst einladet  
**F. Bilfinger**, Gewandgäßchen Nr. 1.

Heute Abend Schälbraten mit Weinkraut, wozu ergebenst einladet  
**F. A. Kranitzky**, Schloßgasse Nr. 3.

**Heute Schlachtfest;** früh Weißfleisch, von Mittag an frische Wurst und Bratwurst, wozu ergebenst einladet  
**F. G. Küster**, Querstraße Nr. 31.

**Weils Rheinische Restauration.**

Heute Abend Schweinsknochen. Die Gose, so wie das Bayerische sind ff.

**Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.** Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u. Meerrettig.  
**C. A. Mey.**

**Wartburg.** Heute Abend Pökelschweinsknöchelchen mit Klößen und ff. bayerischem Bier à 15 Pfennige. Auch empfehle ich meine ausgezeichnete Regelbahn zur gefälligen Nachmittags-Benutzung.  
**W. Wenu.**

**Heute Abend** ladet zu Schweinsknochen und Pökelschweinskeule mit Klößen ergebenst ein  
**G. Hartmann**, kleine Windmühlengasse Nr. 8.

**Goldner Hirsch.** Heute Abend Schweinsknochen und Klöße; das Weisenseker ist ff. Es ladet ergebenst ein  
**C. S. Maede.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen u. **Geraer Bier**, Prima-Qualität, à Seidel 13 N., desgl. Zerbster Bitterbier empfiehlt  
**Carl Weinert**, Universitätsstraße Nr. 8.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut; das Thüringer Felsenkellerbier und Frankfurter Aepfelwein ist ausgezeichnet, wozu ergebenst einladet  
**Emmerich Kaltschmidt**, Klostersgasse Nr. 7.

**Heute Abend** Schweinsknöchelchen mit Klößen. Zugleich empfehle ich mein echtes Zerbster Bitterbier von ganz ausgezeichnete Güte und Feinheit. Ergebenst  
**L. Hobusch**, Dresdner Straße Nr. 2.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen und Klößen freundlichst ein  
**G. Weber**, Kupfergäßchen 4.

**Bürgergarten.**

Heute Abend Gänsebraten und Hasenbraten mit Weinkraut und Schweinsknochen mit Klößen. Die Biere ff. **W. Sager.**

Heute Schlachtfest bei  
**J. S. Beck**, Neukirchhof Nr. 11.

Heute Schlachtfest bei  
**W. Quaddorf**, Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute Schlachtfest bei  
**J. S. Schunke**, Friedrichstraße Nr. 38.

Heute Schlachtfest bei **F. A. Winkler**, Dresdner Straße Nr. 16.

Heute ladet zu Gänsebraten ergebenst ein  
**Albin Betterlein** in Reichels Garten, h. d. Colonnaden.

Heute Abend Karpfen polnisch so wie Beefsteak bei  
**J. F. Senf**, Königsplatz Nr. 18.

Heute Sonnabend Schweinsknöchelchen mit Klößen, morgen Sonntag selbstgebackenen Kuchen, Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet  
**A. Berger** in Lindenau.

**Kleine Fleischergasse Nr. 10**  
 ladet heute Abend zu Pökelschweinskeule mit Klößen, so wie zu einem ff. Köpfchen Bschoppliner Lagerbier ergebenst ein, und bitte alle meine Gönner und Freunde, mich zu beehren. **W. Schüge.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet  
**J. C. Pehold**, Petersstraße Nr. 37.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ganz ergebenst ein **C. Haake**, Pl. Platz 1.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, Lager- und Braunbier sind ff., wozu ergebenst einladet  
**F. Fritzsche**, Johannisgasse Nr. 40.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckfuchen** bei  
Märzler ist ff. **S. Küber**, Ritterstraße Nr. 41.

Heute früh **Speckfuchen** bei  
**Schwann**, große Fleischergasse Nr. 27.

**Achtung!** Sollte Jemand den 25. d. Mts. in der Johannis-  
hospitals-Auktion einen neuen Zeugschuh unversehens mit nach Hause  
genommen haben, so bittet man ihn abzugeben Reichstraße Nr. 27  
im Gewölbe.

**Gefunden** wurde den 23. d. auf der Treppe des Gewand-  
hauses eine Broche. In Empfang zu nehmen Salzgäßchen im  
Bäckhaus bei **J. C. Nandke**.

Der Cigarrensortierer **Hoffmann** ist nicht mehr in meinen  
Diensten. **Moritz Kresschmar**.

Herrn **Rudolph Müller** die herzlichsten Glückwünsche zu  
seinem heutigen Geburtstag.

**B e r s p ä t e t.**  
Dem kleinen Arthur so wie der Berliner Musenhalle  
meinen herzlichsten Dank. **August N...lt.**

## Dem Verdienste seine Kronen!

Wir konnten nicht umhin, beim Besuch am 18. u. 19. October  
auf dem Mariabrunnen die Gegenstände in Augenschein zu nehmen,  
und es ist nicht zu verkennen, daß ein hiesiger Bürger, **J. C. Griel**,  
sich sehr viel Mühe gegeben hat, so weit es die Localitäten und  
seine Verhältnisse erlaubten, der ganzen Aufstellung ein recht freund-  
liches Ansehen zu geben. Wir wünschen, da derselbe im Besitze  
recht niedlicher Sachen sein soll, sich bei wiederkehrenden October-  
tagen recht sinnig zu betheiligen.

Die Gesellschaft der vereinigten Schriftsteller und Künstler  
hat wie im Laufe des vorigen, so auch im Laufe des beginnenden Winters ihre Zusammenkünfte jeden Sonnabend im Hôtel de  
Pologne. Die Mitglieder derselben nebst ihren Freunden werden hiermit aufgefordert, sich den 28. d. Mts. Abends 8 Uhr daselbst  
einzufinden.

Zu dem am 31. October stattfindenden Fackelzug und zu dem im Unionsaale der Centralhalle darwäch  
abzuhaltenden Comers der Leipziger Studenten ladet ein  
der Comité.

Durch die geringe Theilnahme, welche die angekündigten Vorlesungen über Pompeji gefunden haben, sieht sich der Unter-  
zeichnete genöthigt, dieselben aufzugeben. Die verehrlichen Subscribenten werden gebeten, in der Hinrich'schen Buchhandlung die ge-  
zählten Beträge gegen Rückgabe der Billets in Empfang zu nehmen. Leipzig, 27. October 1854. Prof. Dr. Overbeck.

## Angewommene Reisende.

Ihro Durchl. die Prinzessin v. Hohenlohe-Schil-  
lingsfürst v. Hof, Stadt Rom.  
Bed, Adv. v. Dresden, Stadt Dresden.  
Böhner, Kfm. v. Stuttgart, und  
v. Hofe, Graf, Ritter v. Dresden, Hotel de  
Baviere.  
Bernstein, Kfm. v. Altenburg, und  
Bed, Kfm. v. Halle, goldne Sonne.  
Biener, Kfm. v. Krippen, weißer Schwan.  
Blochwitz, Kfm. v. Saalfeld, Stadt Hamburg.  
Baumeister, Kfm. v. Augsburg, Stadt Köln.  
Brumm, Frau v. Stettin, und  
Bod, Kfm. v. Hamburg, Stadt Nürnberg.  
Böcher, Kfm. v. Königsberg, Kaiser v. Oestr.  
Bänisch, Fabr. v. Jauer, schwarzes Kreuz.  
Bleiker, Tischler v. Huetwangen, St. Breslau.  
Canly, Archt. v. Berlin, schwarzes Kreuz.  
Dähne, Kfm. v. Löbejün, weißer Schwan.  
Freitag, Def. v. Rühlhausen, und  
Funt, Kfm. v. Neustädtel, weißer Schwan.  
Facillides, Adv. v. Plauen, Stadt Hamburg.  
Frank, Kfm. v. Hamburg, und  
Fleisch, Frau v. Elster, Stadt Dresden.  
Fritsch, Uhrm. v. Peiberg, St. Breslau.  
Füllenhauer, Kfm. v. Siegen, Palmbaum.  
Goldschmidt, Obef. v. Frankf. a/M., Hotel de  
Pologne.  
Hallbauer, Adv. v. Meissen, und  
Hoosbauer, Kfm. v. New-York, S. de Baviere.  
Hänisch, Kfm. v. Königsberg, weißer Schwan.  
Hammer, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Hefke, Weber v. Wignwalde, Stadt Köln.

Humbert, Fräul. v. Hamburg,  
Hubert, Oberstraßenmstr. v. Borna, und  
Hirsch, Fabr. v. Plau, Stadt Nürnberg.  
Heinrich, Kfm. v. Schönlinde, Palmbaum.  
Jost, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Baviere.  
Klar, Kfm. v. Hirschfeld, weißer Schwan.  
Kloße, Frau v. Stettin, Stadt Nürnberg.  
Kropf, Weber v. Selb, und  
Kuhlmann, Ladirer v. Reichenberg, schw. Kreuz.  
Kib, Kfm. v. Fürth, Stadt London.  
Kraus, Opersänger v. Prag, Palmbaum.  
Lob, Uhrm. v. Huetwangen, Stadt Breslau.  
v. Lecowich, Capitän v. London, Rauchhalle.  
v. Löwenstein, Prinz, Offic. v. Nischersleben,  
Hotel de Baviere.  
Leiner, Kfm. v. Paris, und  
Lefort, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.  
Leo, Spinnerei-Dir. v. Penig, Stadt Hamburg.  
Lütter, Kfm. v. Klingenthal, Kaiser v. Oestr.  
Müller, Plattirer v. Berlin, weißer Schwan.  
Messerschmidt, Adv. v. Roffen, St. Hamburg.  
Meyer, Kfm. v. London, Stadt Rom.  
Mütterlich, Kfm. v. Suhl, Kaiser v. Oestr.  
Rende, Adv. v. Schneeberg, Stadt London.  
Müller, Kfm. v. Rheydt, goldner Hahn.  
Riesche, Obef. v. Pöhl, und  
Ratho, Def. v. Halle, Rauchwaarenhalle.  
v. d. Osten-Sacken, Part. v. Petersburg, Hotel  
de Baviere.  
Otto, Kfm. v. Weisenfels, goldne Sonne.  
v. Paibasque, Rent. v. Paris, S. de Baviere.  
Plate, Stud. v. Oberndorf, Stadt Nürnberg.

Riedel, Kfm. v. Magdeburg,  
Rambelinsky, Kfm. v. Warschau, und  
Retty, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.  
Rally, Kfm. v. Wien, Hotel de Pologne.  
Reiche, Kfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.  
Roos, Offic. v. Reife, Stadt Rom.  
Schag, Kfm. v. Dresden, 3 Könige.  
Strinsky, Bergfactor v. Schmiedeberg, g. Sonne.  
Schneck, Secret. v. Neustadt, grüner Baum.  
Scharke, Kfm. v. Hannover,  
v. Schweinitz, Graf, Ob.-Bergrath v. Clausthal,  
Samelson, Kfm. v. Prag, und  
Schunke, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.  
Schabehorn, Kfm. v. Magdeburg, schw. Kreuz.  
Schlapp, Kfm. v. Mainz, Kaiser v. Oestr.  
Stolle, D. v. Grimma, Stadt Dresden.  
Scharre, Ger.-Dir. v. Strehla, und  
Schönauf, Kfm. v. Oberweisbach, Palmbaum.  
Theyer, Literat v. New-York, Palmbaum.  
Tosch, Kfm. v. Blanchau, Hotel de Baviere.  
Urban, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pologne.  
Blongali, Kfm. v. Bukaresch, Hotel de Baviere.  
Wird, Kfm. v. Lyon,  
Wakewath, Rent. v. New-York,  
Wagner, D. v. Dresden,  
Wehle, Tonkünstler, und  
Wehle, Maler v. Paris, Hotel de Baviere.  
Wethheimer, Kfm. v. Nürnberg, gr. Blument.  
Waag, Kfm. v. Pforzheim, Stadt Rom.  
Zinnow, Goldschläger v. Berlin, Rauchhalle.  
Bürn, Adv. v. Rochlitz, Stadt Dresden.  
Zobel, Rent. v. Wilschütz, schwarzes Kreuz.

Wir wünschen von Herzen unserm Jubelpaare, Herrn und Madame  
Böffer, zu ihrer goldenen Hochzeit ein donnerndes Vivathoch!  
Mögen Sie diesen würdigen Tag der Feier froh und vergnügt als  
frohe Erinnerung an Ihre schöne Jugendzeit verleben.  
Viele alte Freunde und Bekannte.

## Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Das Gebet von J. Hoegg in Düsseldorf.  
Landschaft von H. Herzog daselbst.  
Nächtliches Leichenbegängniß von Geo. Jabin in Düsseldorf.  
Gebirgslandschaft von B. Wolff in Düsseldorf.  
Der Communist von J. S. Lachenwiz in Düsseldorf.  
Norweg. Landschaft am Sogne Fjord von Gust. Dohs in Düsseldorf.  
Wasserfall von Geo. Jabin in Düsseldorf.  
Das neue Kleid von E. Revels in Düsseldorf.  
Landschaft von N. Kessler in Düsseldorf.  
Gefangene aus dem Bauernkriege von A. Seel in Düsseldorf.  
Ital. Landschaft von E. Jungheim in Düsseldorf.  
Der Golf von Neapel von Prof. Grünler.  
Liebeserklärung in der Küche von Paul Martin in Paris.

## Schillerfest.

Liedlieder zum diesjährigen Feste bittet der Unterzeichnete  
gefälligst bis 3. November einzusenden.  
Leipzig, October 1854.  
Der Vorstand des Schillervereins.

**OSSIAN.** Sonntag früh 10 Uhr.  
Montag Abend 7 Uhr.

Verantwortlicher Redacteur: **A. J. Geymel**, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **G. Holz**.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.